



NATÜRLICH SPEZIELL



Verwilderungs-
blumenzwiebeln &
Spezialitäten
für öffentliche
Grünanlagen!



Natürlich speziell!

Blumenzwiebeln für die Verwilderung sind ein Spezialgebiet innerhalb des enormen Sortiments der im Frühjahr blühenden Blumenzwiebeln. Verwilderung bedeutet, dass sich eine Blumenzwiebel am richtigen Standort nicht nur selbst erhält, sondern sich auch vermehrt. Es werden immer mehr.

Eigene Tests, aber auch zahlreiche Gespräche mit Menschen in Städten, Parks und botanischen Gärten ergeben schließlich eine „Verwilderungsliste“. In Kombination mit vielen Informationen über den richtigen Standort können Sie aus dieser Auswahl eine nachhaltige Bepflanzung zusammenstellen.

Durch den dramatischen zahlenmäßigen Rückgang bei den Insekten infolge einer abnehmenden Biodiversität wird Pflanzen als Nektar- und Blütenstaubliefereanten glücklicherweise wieder mehr Beachtung geschenkt. Unsere Auswahl an Verwilderungsblumenzwiebeln kann im frühen Frühling diesbezüglich einen guten Beitrag leisten.

Dank meiner großen Leidenschaft für die neue Auswahl unserer Züchterkollegen kann ich es nicht versäumen, ein paar schöne Spezialitäten zu diesem Katalog hinzuzufügen. Speziell, aber für unseren großen Kundenkreis gut erhältlich!

Viel Freude mit diesem Katalog voller Verwilderungs-blumenzwiebeln und Spezialitäten für öffentliche Grünanlagen!

Tijmen Verver



Inhalt

Spezielle Kollektion

Allium

Galanthus

Inspiration

The Naturals

Technische Informationen

Klimazonen

Plantmethodes

Mischungen

Reportage

Bee Wise

Hein Meeuwissen

**02 The Naturals
Herbstblüher**

04 Colchicum

05 Crocus

08 Cyclamen

Sternbergia

10

**The Naturals
Frühjahrsblüher**

12 Allium

18 Anemone

66 Arum

Bellevalia

20 Chionodoxa

Convallaria

Corydalis

24 Crocus

89 Cyclamen

26

28

30

32

34

36

38

40

42

44

46

48

50

Eranthis

Erythronium

Fritillaria

Galanthus

Hyacinthoides

Ipheion

Leucojum

Lilium

Muscari

Narcissus

Nectaroscordum

Ornithogalum

Puschkinia

Scilla

Tulipa

Zantedeschia

Index

Symbole

52

54

56

58

60

62

64

70

72

74

78

80

82

84

86

90

92

95



Spezielle Kollektion

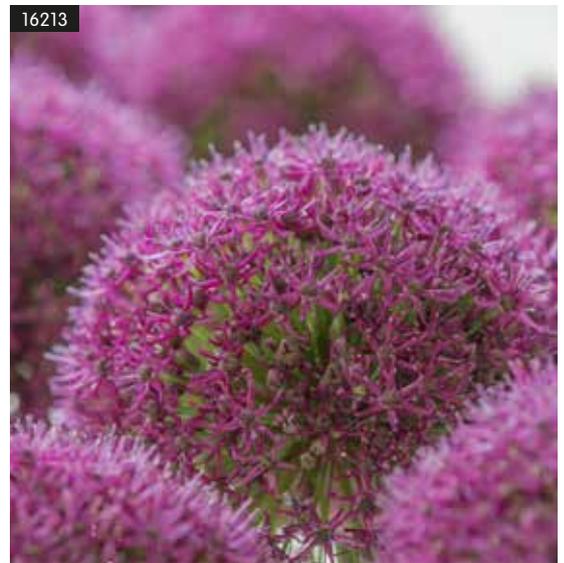
Neu! Für die echten Fans hat Tijmen Verver einige besondere Allium- und Schneeglöckchenarten ausgewählt. Das Angebot ist zu begrenzt, um es in unser reguläres Sortiment aufzunehmen, ist jetzt aber sehr wohl ein Bestandteil unserer Spezielle Kollektion. Treffen Sie Ihre Wahl und genießen Sie das Frühjahr!

SPEZIELLE KOLLEKTION

ALLIUM

Allium

Spezialitäten erhalten Sie von Kollegen, die eine Leidenschaft für ein bestimmtes Produkt haben. Bei Wietse Mellema wählte Verver Export einige schöne, interessante Allium-Arten aus. Wietse züchtet über 400 Arten und jedes Jahr erblicken wieder neue Kreuzungen das Licht der Welt. Respekt!



16209

Allium scorodoprasum 'Art'

Kurios geformte „Blumen“, die aus einem Gewirr aus Brutknospen und verwachsenen Stielen bestehen. Das Blatt ist schmackhaft und kann u.a. für Salate verwendet werden.



16210

Allium caesium

Allium caesium wächst ursprünglich in Wüsten und trockenen Gebieten des alten Nationalparks Zaamin im Turkestan-Gebirge in Usbekistan. Die Blüten der Allium caesium ähneln denen der Allium caeruleum, sind aber größer. Die Blütenfarbe variiert von Himmelblau bis Dunkelblau und hat eine dunkle Mittelrippe.



16211

Allium 'Cameleon'

Eine aus Allium trifoliatum selektierte Variante. Die zartrosafarbenen Blüten, die während der Blüte diverse Farbstadien durchlaufen, werden von ca. 25 cm hohen Blütenstielen getragen. Das flauschige Blatt ist an der Seite haarig.



16225

Allium convallarioides Weiß

Allium convallarioides kommt im Iran, Irak und in Teilen des Kaukasus bis in Zentralasien vor. Eine luftige, runde Dolde mit einzelnen dem Maiglöckchen ähnelnden Blüten entfaltet sich aus einer mit einem Vlies umschlossenen Blütenknospe. Die Blüten haben sowohl an der Außen- als auch an der Innenseite eine deutlich sichtbare Rippe.



16212

Allium 'Miami'

Eine Allium mit robusten Stielen. Die halbrunde an der Unterseite abgeflachte Dolde besteht aus glänzenden, sternförmigen purpurroten Blüten. Während der Blüte wird die Blütenart aufgelockert und scheinen die Merkmale von A. Schubertii sichtbar zu werden.



16213

Allium 'Ostara'

Der Name 'Ostara' stammt von der angelsächsischen Göttin Eostra, einer Frühlingsgöttin. Sie ist aus einer Kreuzung zwischen A. karataviense und A. atropurpureum entstanden. Die Höhe und Blütengröße sind perfekt in Balance. Intensive violettrote Farbe. Das Blatt ist im Gegensatz zu Artgenossen auch noch während der Blüte schön.





16214
Allium 'Pinball Wizzard'

Unzählige dunkelviolette Blüten bilden eine große, dicht gedrängte Blume. Der runde „Blütenball“ hat einen Durchmesser von 15 cm. Die Blüten stehen auf stabilen Stielen. Das Blatt bleibt während der Blüte schön. 'Pinball Wizard' hat die folgenden Kreuzungseltern: A. macleanii und A. christophii. Der Name Pinball Wizard stammt aus der Rockoper „Tommy“ von The Who aus den 1960er Jahren.



16215
Allium karataviense 'Red Giant'

Eine sehr kurze Allium mit großen rotvioletten Blüten. Das breite Blatt fällt auch durch seine graue Farbe auf. Die Samenkapseln sind sehr dekorativ.



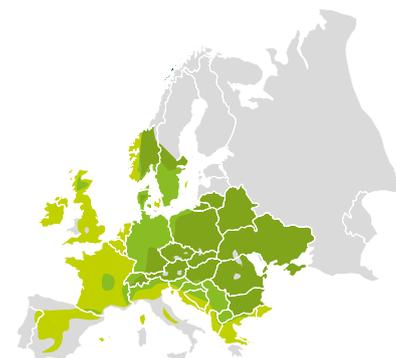
16216
Allium amethystinum 'Red Mohican'

Eine sommerblühende bordeauxrote Allium, bei der sich während der Blüte eine erhebliche Tolle entwickelt, aus der sich weiße Blüten entfalten. Bis zum Zeitpunkt der Blüte ist der Blütenstiel gebogen, erst kurz vor der Blüte streckt sich der Stiel aus. A. amethystinum ist auf felsigen Untergründen im östlichen und zentralen Mittelmeerraum heimisch.



16217
Allium carolinianum 'Rosy Dream'

Eine schön rund geformte rosafarbene Blüte. Eine gut blühende Zuchtsorte von A. carolinianum, die ursprünglich aus Zentralasien stammt. Das wachsartige Blatt ist sehr dick und steif.



GALANTHUS



Liebhaberpflanze oder Sucht...?

Wenn Sie hören, dass jemand galantophil ist, erscheint dies für einen Laien wie eine schlimme Krankheit. Galantophile sind dem „White Fever“ oder „Schneeglöckchenvirus“ verfallen. Ein unwiderstehlicher Drang, die schönsten und seltensten Schneeglöckchen zu sammeln und zu züchten. Ansteckend ist es allemal. Das Interesse an Schneeglöckchen nimmt fortwährend zu. Für Sie haben wir fünf bemerkenswerte Schneeglöckchen ausgewählt, die auf dem Markt erhältlich sind.



16220
Galanthus nivalis
'Atkinsii'

Dieses robuste Schneeglöckchen blüht schon früh, die Blüten haben besonders lange Blütenblätter und einen deutlich sichtbaren grünen Stempel.



16219
Galanthus nivalis
'S. Arnott'

Dieses Schneeglöckchen hat eine etwas überdurchschnittlich große Blüte, die an warmen Frühlingstagen nach Honig duftet! Schöne abgerundete Blütenblätter.



16218
Galanthus plicatus
'Hippolyta'

Einer der wenigen Menschen, der sich mit dem systematischen Kreuzen von verschiedenen Schneeglöckchenarten beschäftigte, war Mr. Heyrick A. Greatorex aus England. Aus diesen Kreuzungen sind eine Reihe von interessanten doppelten Schneeglöckchen entstanden, die unter der Bezeichnung „Greatorex Doubles“ bekannt sind. Bei 'Hippolyta' verläuft die Blüte im ersten Jahr meistens mühsam. Danach blüht sie aber schnell.



16222
Galanthus woronowii

Dieses Schneeglöckchen ist so abweichend, dass es gut zu erkennen ist. Die Blätter sind viel breiter als die anderer Schneeglöckchen und haben eine glänzend grüne Farbe. Die äußeren Blütenblätter sind weiß und viel länger als die inneren, die eine grüne Maserung haben. Galanthus woronowii wurde im Jahr 1935 von einem russischen Botaniker gefunden und nach Woronow, einem Pflanzensammler aus Georgien, benannt.



16221
Galanthus plicatus
'Jaquetta'

'Jaquetta' ist ein dicht gefülltes doppeltes Greatorex-Schneeglöckchen. Die inneren Blütenblätter sind nahezu vollkommen grün. Auch die äußeren Blütenblätter haben gelegentlich eine gelbgrüne Note. Hat einen starken Wuchs.



INSPIRATION



02



01. Im Park kommen diese Hyacinthoiden non-scripta und Milchsterne am schattigen Rand der Bäume gut zur Geltung! Mit Blumenzwiebeln setzen Sie frühe Farbakzente in öffentlichen Grünanlagen und pflanzen Sie Nektarpflanzen für die Insekten.

02. Für Randstreifen und Grasstreifen, die das ganze Jahr über sehr feucht sind, ist die Schachbrettblume perfekt. In der Natur wächst die schöne Glockenblume auch im nassen Grasland.

03. Verwilderung an den subtilsten Orten in der Stadt. Baumspiegel mit Muscari. Wenn die Blumenzwiebeln über den Baumspiegel hinausragen, werden sie schon bald plattgetreten. Einzelne suchen aber dennoch ihr Glück zwischen den Steinen.

04. Gemischte Krokusse gedeihen eigentlich immer gut. Letztendlich siegen die stärksten Arten. Eine fröhliche Note für jede freie Rasenfläche in der Sonne.

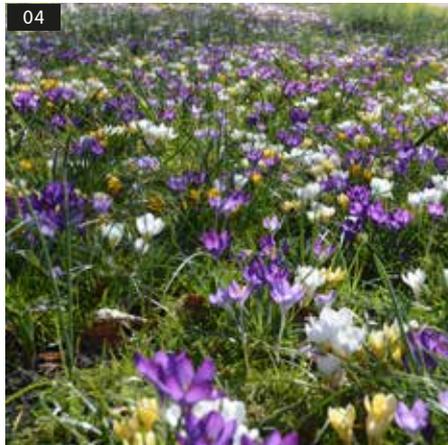
05. In diesem Katalog finden Sie die optimalen Bedingungen für Verwilderungszwiebelgewächse. Suchen Sie Gleichgesinnte zusammen und pflanzen Sie sie gemischt. So erhalten Sie eine herrliche Frühlingswiese.

06. Stilvoll, nur eine blühende Blumenzwiebel pro Blüteperiode. Die Krokusse sind gerade verblüht, werden aber schon bald von Puschkinia libanotica 'Alba' gefolgt.

03



04



05



06



THE NATURALS



The Naturals

Der Wunsch nach mehr Biodiversität, Naturerhalt und beherrschbarer Pflege ist stärker denn je. Immer mehr Behörden und Einwohner möchten zu einer nachhaltigen Gestaltung der Grünflächen gelangen. Verwilderungsblumenzwiebeln werden all diesen Wünschen gerecht.

Geänderte Lebensweisen, eine immer größere Nachfrage nach Naturgebieten, eine Übergangszone, in der Stadt und Land miteinander verschmelzen, eine immer umweltfreundlichere und verantwortungsvollere Verwaltung von öffentlichen Räumen, eine zunehmende „Verwilderung“ der Städte durch die Natur und ihre Artenvielfalt: Das ist der Rahmen Ihrer täglichen Arbeit.

Lassen Sie uns gemeinsam neue Antworten für die Gestaltung der öffentlichen Räume in Ihren Gemeinden finden.

Wie wäre es, wenn wir mehr Landschaft in die Stadt holen würden...?

Dazu brauchen wir nur die Natur zu beobachten!

Was ist bezaubernder als blühende Zwiebelgewächse? Viele von Ihnen wissen es bereits, einige sind sogar Experten darin geworden, dem Publikum blühende Szenerien zu schenken, die dem Frühling Farbe verleihen.

Aber wenn in der Biegung einer Kurve, am Ufer eines Baches, im Unterholz eines Waldes oder auf einer Wiese eine leuchtend weiße Fläche aufflackert und den Ende des Winters einläutet, ein Teppich aus blauen Glöckchen den

Frühling ankündigt oder eine malvenfarbene Blütendecke Farbe in den Herbst bringt, dann sind dies die Geschenke der Natur.

Schenken Sie den Einwohnern und Besuchern Ihrer Gemeinde diesen Zauber. Verzaubern Sie sie jedes Jahr mit immer schöneren Szenerien, die mit der Landschaft verschmelzen.

Um dies zu erreichen, pflanzen Sie an den Stellen Blumenzwiebeln, wo die Natur sie hingesezt hätte. Beachten Sie als Gestalter jedoch, dass Sie dabei wie die Natur vorgehen und die Pflanzen respektieren.

Vertiefen Sie sich in unser Pflanzenangebot, es umfasst viele „Naturals“, die anspruchslos sind, sich leicht

eingewöhnen und verwildern und sich ganz natürlich in die Landschaft einfügen.

Achten Sie darauf, dass Sie die richtigen Arten für die zu gestaltenden Böden und Standorte auswählen, dass Sie die Pflanzdaten und -bedingungen einhalten und das Gleichgewicht der Artenvielfalt vor Ort berücksichtigen. Sie brauchen nur zu pflanzen und dabei einige einfache Vorsichtsmaßnahmen zu beachten.

Sie können dabei nur gewinnen. Reduzierte Kosten, pünktliche Arbeit und Sie bieten den Einwohnern und Besuchern Ihrer Gemeinde wunderbare, lang anhaltende Szenerien, deren verzaubernde Wirkung im Laufe der Zeit immer intensiver wird, wie ein echtes Geschenk der Natur.

Lassen Sie sich von der Blütenpracht verzaubern.



THE NATURALS





Eine gute Planung und gute Kenntnisse der möglichen Standorte für Grünflächen sind wesentliche Aspekte bei der Verwendung von Blumenzwiebeln für die Verwilderung. Nachdem sie einmal gepflanzt sind, erfordern die Pflanzen dieser Produktlinie nur geringe oder gar keine Pflege. Dadurch ist diese Produktlinie von Verver Export sehr ergiebig.

A. Standorte für die Pflanzung und Anforderungen

Die verschiedenen verfügbaren Pflanzstandorte benötigen jeweils eine spezielle Behandlung, um sich perfekt an die Verwilderung anzupassen. In diesem Kapitel bieten wir Erläuterungen für die gängigsten Situationen mit möglichst vollständigen Anleitungen. Welche der folgenden Arbeiten Sie durchführen müssen, hängt letztlich von Ihren lokalen Bedingungen ab. Natürlich spielt auch die Auswahl der Pflanzen eine entscheidende Rolle für den Erfolg der Verwilderung Ihrer Pflanzung. Lesen Sie die Beschreibungen jeder Pflanze durch, um weitere Informationen zu den Anforderungen zu erhalten, die diese an den Boden stellt.

Der Boden

Der Boden und ein guter Wasserkreislauf in den Pflanzen sind die wichtigsten Faktoren, damit eine Pflanzung gut verwildern kann. Selbstverständlich können Sie die Erfolgchancen erhöhen oder den Verwilderungsprozess beschleunigen, wenn Sie die Beschaffenheit des Bodens an den Pflanzstandorten untersuchen und diesen vor der Pflanzung eventuell einmalig verbessern.

Säuberung der vorhandenen Bepflanzung

Am besten ist es, wenn an den Standorten, an denen Blumenzwiebeln zur Verwilderung gepflanzt werden sollen, vor der Pflanzung wildes Unkraut und Parasiten entfernt werden. Dazu gehören Wurzeln, Brennnesseln, Efeu, Giersch und Gräser, z.B. Hundszahngräser. Möglicherweise bilden Pflanzen bereits einen schönen grünen Teppich als Grundbepflanzung unter den Bäumen. Die meisten Blumenzwiebeln für die

Verwilderung fühlen sich nicht wohl zwischen immergrünen Bodendeckern. Man muss sich dann entscheiden, welches Bild man gestalten will.

Bodenverbesserung

Nach der Säuberung muss außerdem der Boden verbessert werden, um der Pflanzung einen guten Start zu ermöglichen. Hierbei handelt es sich um den vielleicht wichtigsten Aspekt bei der Reproduktion der natürlicheren Bedingungen. Ein Großteil der Blumenzwiebeln, die für die Verwilderung in unserem Klima geeignet sind, stammt aus europäischen Mittelgebirgsregionen. Viele dieser Zwiebeln, Knollen und Rhizome wachsen dort auf Waldhängen in einem meist reichhaltigen, humusreichen, feuchten und kalkhaltigen Boden. Waldböden haben von Natur aus eine gut entwickelte Waldstreu, in der sich die Zwiebeln und Pflanzen, die verwildern sollen, sehr wohl fühlen. Sie sind untief in die Humusschicht eingepflanzt und leben in einer Symbiose mit den Schimmelpilzen des Bodens und den Bakterien, die mit den Baumwurzeln zusammenleben.

Sandige, trockene und saure Böden Auf sandigen, trockenen und sauren Böden muss ganz besonders darauf geachtet werden, dass Humus in Form von organischem Material hinzugefügt wird. Dabei kann es sich zum Beispiel um Gartenkompost, Garten- oder Pflanzerde, Kokosfasern, Pilzkompost oder gepresste Weizenkörner handeln. Die Zuführung von organischem Material ist vor allem deshalb wichtig, weil die Blätter oft in einer Schicht auf dem Boden liegenbleiben. Diese Schicht wird nicht zersetzt, weil der Säuregrad

die Zersetzung verhindert. Das frisch zugeführte organische Material muss eingegraben werden. Der Boden wird dadurch auch gelockert. Am besten ist es, das Material in zwei oder drei Schritten einzugraben. Pro 10m² sollte durchschnittlich 1 m³ an frischem organischem Material hinzugefügt werden.

Andere Bodentypen

Bei den anderen Bodentypen ist es einfacher, den Boden zu verbessern. Sandige und schlammige Böden, leicht lehmhaltige Böden und Torfböden benötigen lediglich eine leichte, oberflächliche Verbesserung der Bodenstruktur mit etwas Humus.

Kalkzufuhr

Besonders auf sauren sandigen Böden ist es sehr wichtig, Kalk zuzuführen. In diesem Fall ist es besser, den Kalk in zwei Schritten zuzuführen: das erste Mal bei der Eingrabung des Humus und das zweite Mal bei der Endbearbeitung der Oberfläche; dabei wird Kalkgranulat mit einer Harke in den Boden eingeharkt. Verwenden Sie etwa 100 Gramm pro 1 m² (ungefähr zwei Hände voll).

Weitere Düngemittel

Es ist möglich, den Boden mit weiteren Düngemitteln zu verbessern. Eine gute Bodenstruktur und guter Humus sind für die Verwilderung der Blumenzwiebeln jedoch in der Regel ausreichend.

Schließlich handelt es sich um ein natürliches Umfeld und nicht um ein (über)gedüngtes Beet. In der Praxis ist Sparsamkeit eine der besten Strategien für eine erfolgreiche Pflanzung von Blumenzwiebeln, die verwildern sollen.

B. Standort

Neben dem Boden und dem Wasserkreislauf in den Pflanzen spielt ein weiterer Faktor eine wichtige Rolle für den Erfolg der Pflanzung, die verwildern soll: Licht. Es ist wichtig, die genauen Anweisungen für jede Pflanze oder sogar für jede Sorte durchzulesen. In diesen Anweisungen steht:

Sonne

Das bedeutet, dass der Standort das ganze Jahr über mehr als 6 Stunden pro Tag der Sonne ausgesetzt sein soll.

Halbschatten

Das bedeutet, dass der Standort das ganze Jahr über bis zu 6 Stunden pro Tag der Sonne ausgesetzt sein soll.

Schatten

Das bedeutet, dass der Standort das ganze Jahr über weniger als 3 Stunden pro Tag der Sonne ausgesetzt sein soll.

Bei Blumenzwiebeln ist es vor allem wichtig, dass die Pflanze im Zeitraum nach der Blüte der Sonne ausgesetzt wird. Sie fängt dann nämlich an, eine Zwiebel zu bilden.





Blütephasen

Wir können die Blüte der Zwiebeln für die Verwilderung in diesem Katalog größtenteils in drei Blütephasen einteilen. Wenn Sie in Ihrer Planung mit Blütephasen arbeiten, haben Sie die Möglichkeit, im Frühling über einen längeren Zeitraum ein natürliches Blütenmeer zu schaffen.

Erste Blütephase

Galanthus elwesii (Elwes-Schneeglöckchen)
 Eranthis hyemalis (Winterlinge)
 Galanthus nivalis (Gewöhnliches Schneeglöckchen)
 Galanthus nivalis 'Plenus' (Gefülltes Schneeglöckchen)
 Scilla bifolia (Zweiblättriger Blaustern)
 Leucojum vernalis (Märzenbecher)
 Crocus tommasinianus (Elfen-Krokus)
 Crocus vernus (Frühlings-Krokus)

Zweite Blütephase

Scilla bifolia (Zweiblättriger Blaustern)
 Scilla siberica (Sibirischer Blaustern)
 Narcissus pseudonarcissus (Osterglocke)
 Anemone nemorosa (Buschwindröschen)
 Anemone ranunculoides (Gelbes Windröschen)
 Corydalis solidus (Gefingerter Lerchensporn)
 Corydalis cava (Hohlknolliger Lerchensporn)
 Corydalis bulbosa (Hohlknolliger Lerchensporn)
 Ornithogalum nutans (Nickender Milchstern)

Dritte Blütephase

Tulipa sylvestris (Wald-Tulpe)
 Ornithogalum nutans (Nickender Milchstern)
 Fritillaria meleagris (Schachblume)
 Ornithogalum umbellatum (Dolden-Milchstern)
 Leucojum aestivum (Sommer-Knotenblume)
 Hyacinthoides non-scripta (Atlantisches Hasenglöckchen)
 Convallaria majalis (Maiglöckchen)
 Arum maculatum (Gefleckter Aronstab)
 Arum italicum (Italienischer Aronstab)
 Allium ursinum (Bärlauch)

Nagetiere!

Wenn Sie an einigen Pflanzstandorten bereits Probleme mit Nagetieren hatten, sind folgende Informationen möglicherweise hilfreich!

Folgende Pflanzen werden nicht von Wühlmäusen gegessen:
 Verschiedene Allium-Sorten
 Narzissen

Folgende Pflanzen werden nicht von Kaninchen gegessen:
 Anemonen
 Maiglöckchen
 Schneeglöckchen
 Narzissen

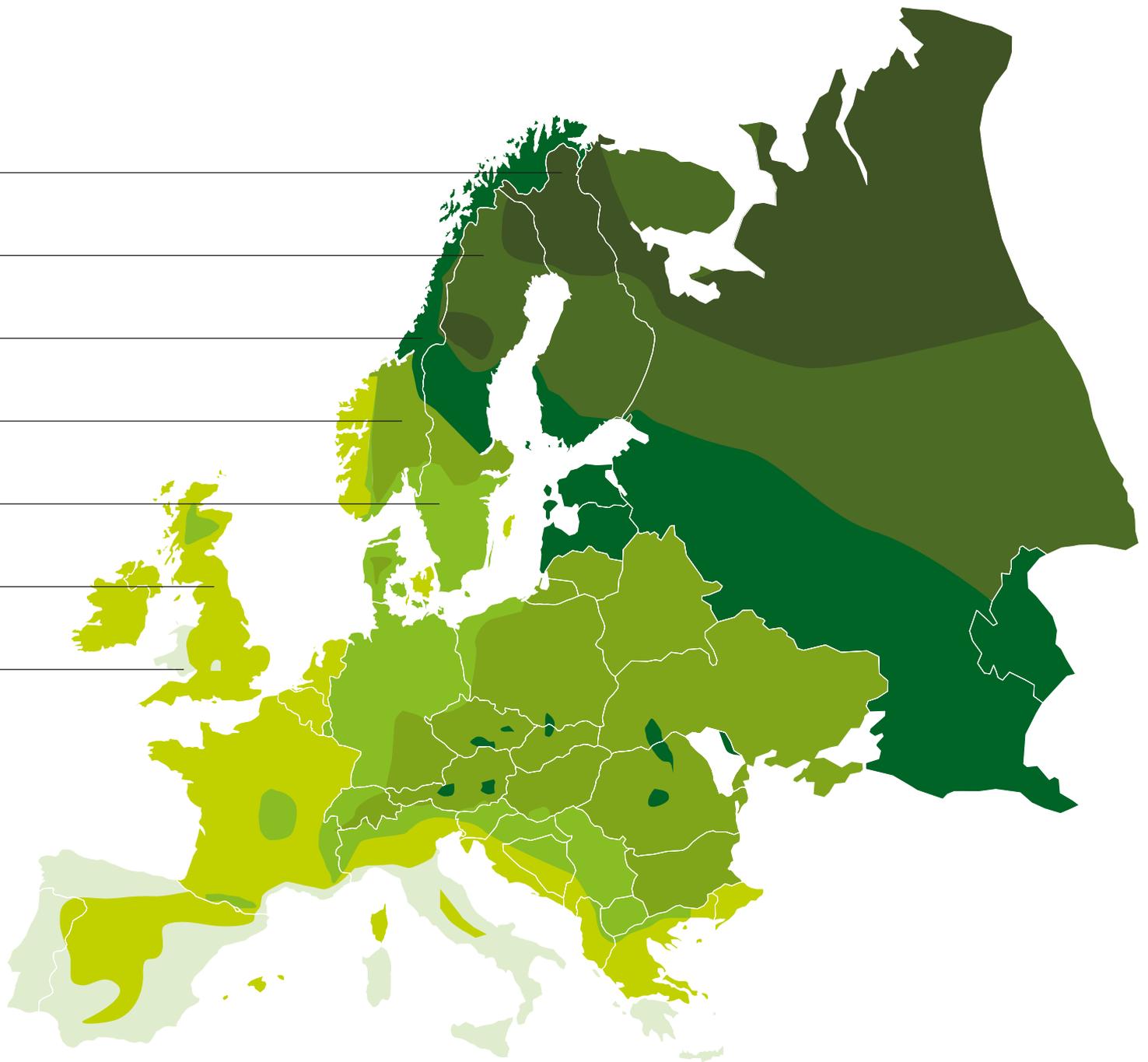
KLIMAZONEN

Die Temperaturen entsprechen den durchschnittlichen jährlichen Mindesttemperaturen, die in den jeweiligen Klimazonen gemessen wurden.

	Zone 3 -35°C/-40°C – Durchschnittlich 120 frostfreie Tage pro Jahr ●
	Zone 4 -29°C/-35°C – Durchschnittlich 125 frostfreie Tage pro Jahr ●
	Zone 5 -23°C/-29°C – Durchschnittlich 165 frostfreie Tage pro Jahr ●
	Zone 6 -18°C/-23°C – Durchschnittlich 180 frostfreie Tage pro Jahr ●
	Zone 7 -12°C/-18°C – Durchschnittlich 180 frostfreie Tage pro Jahr ●
	Zone 8 -7°C/-12°C – Durchschnittlich 245 frostfreie Tage pro Jahr ●
	Zone 9 -1°C/+5°C – Durchschnittlich 265 frostfreie Tage pro Jahr ●



Die Winterhärte eines Zwiebelgewächses und ihr Standort sind die wichtigsten Faktoren, von denen der Erfolg der Verwilderung der Blumenzwiebeln abhängt. Außerdem muss ein eventuelles Mikroklima berücksichtigt werden, das möglicherweise durch die Topographie, die Vegetation oder die Nähe von Wasser oder urbanen Gebieten verursacht wird. In einem Mikroklima variiert das normale Klima auf lokaler Ebene in Bezug auf Temperatur und Feuchtigkeitsgrad.





MISCHUNGEN

Mischungen

Jeder Standort ist anders. Also muss auch die Bepflanzung an den Standort angepasst werden. Dennoch entwickelte das Kreativteam von Verver Export einige Fertigkonzepte mit guten Verwilderungsblumenzwiebeln. Der Bequemlichkeit halber!

11677 Kit 'Natura Paesaggio'®

Eine Blumenzwiebelkombination für den landschaftlichen, natürlichen Einsatz. Für Grasflächen, auf denen die Natur ihren freien Lauf nehmen kann.

Eine frühe Blüte in Gelb und Lila bringt erste Farbtupfer in große Grasflächen. Ein wahrer Schmaus für Bienen. Manchmal sind die Bienen so gierig, dass sie bei noch geschlossenen Blüten solange nach einer Öffnung suchen, dass sie doch hineinschlüpfen können. Nach etwa vier Wochen wird das Fest mit einer zartgelben und blauen Kombination aus Narzissen und Sternhyazinthen fortgesetzt.



11677



11592



11592 Kit 'Natura Evolution'®

Ein Zusammenspiel der feinen Dinge des frühen Frühjahrs (Schneeglöckchen) bis in den April (T. turkestanica), bis schließlich die Narzisse 'Peeping Tom' ihre Trompete ausstreckt!

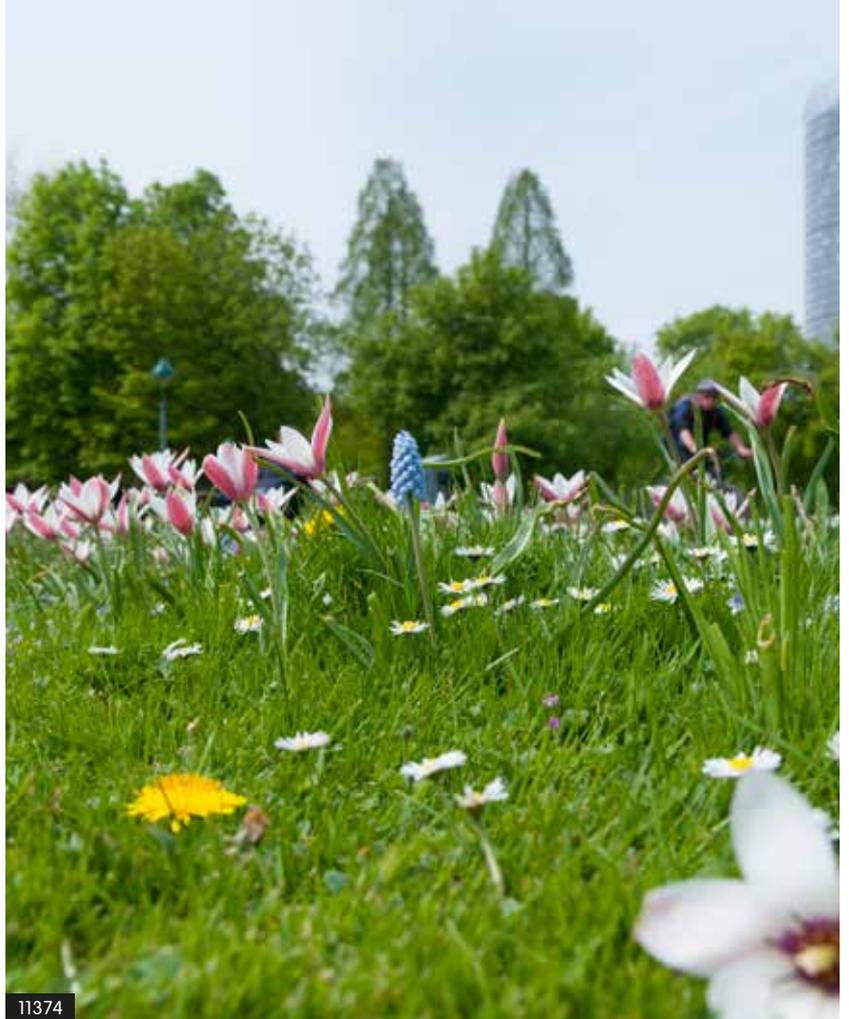
Ein typisches Beispiel für eine echte Verwilderungsmischung. Die Fortpflanzung erfolgt sowohl auf vegetative (Blumenzwiebeln) als auch auf generative (Samen) Weise. Es ist also sehr wichtig, dass diese Bepflanzung in aller Ruhe absterben kann, damit die Verteilung der Samen erfolgen kann. Schön zu kombinieren mit einer nachhaltigen Samenmischung für eine Blüte im weiteren Verlauf des Jahres.



11374 Kit 'Natura Pia'®

Eine Kombination aus Blumenzwiebeln, die etwas höher sind und von Mitte März bis in den Mai blühen. Gerade aus diesem Grund auch für den Einsatz in Randstreifen, wo sich das Gras im Frühjahr etwas rauer entfaltet, geeignet.

Die erste Blüte stammt vom Schneeglöckchen, schon bald gefolgt von zwei auffälligen Traubenhyazinthen. Der echte Blickfang ist Tulipa 'Peppermint Stick' mit schönen kirschroten Blüten, die sich bei schönem Wetter öffnen und im Gras weiße Sterne bilden. Den Abschluss bildet Camassia quamash, die eine schöne blaue Wolke über dem höher werdenden Gras entfaltet.



11311 Kit 'Natura Pilaris'®

Echte Early Birds, die zu einem frischen Akzent in der noch braunen Natur zusammengefügt sind.

Mit 'Natura Pilaris'® pflanzen Sie ein Paradies für Insekten, die nach Blütenstaub und Nektar suchen. Die fünf Sorten in dieser Mischung stehen allesamt auf der Liste mit Bienenpflanzen. Eine vom frühen bis mittleren Frühjahr blühende Kombination, die sowohl unter Laubbäumen, zwischen Sträuchern als auch im kargen Grasland hervorragend wächst.



11375 Kit 'Natura Ranja'®

Gelb ist die Farbe, die während der gesamten Blütesaison vom frühen Frühjahr bis in den Mai dominiert. Akzente werden in den Farben Rot und Orange gesetzt.

Vom Krokus bis Allium - ein langes Frühjahr voller Überraschungen. Eine auffällige Rolle wird botanischen Tulpen zuteil. Weniger sichtbar im Bildmaterial ist jedoch das kontinuierliche Gelb zweier Narzissen, deren Blüte nacheinander erfolgt. Sie sind das Verbindungsglied zwischen Krokussen und Allium.



11375



11181



11181 Kit 'Natura Prestige'®

Einfache, aber wirkungsvolle Kombination aus kleinen Frühjahrsblühern mit großen Blüten.

Eine sechs- bis achtwöchige Blüte, während der sich die Bepflanzung tatsächlich von Weiß über Rosa bis hin zu Blau verfärbt. Eine Verwilderungsmischung, die besonders gut an sonnigen bis halbschattigen Standorten wie beispielsweise zwischen Büschen am Park- oder Waldrand gedeiht.



BEE WISE



Blumen und Bienen, Bienen und Blumen. Sie gehören zusammen, das wissen wir alle. Blumen müssen bestäubt werden und das übernehmen oft die Bienen. Die Bienen sind vollkommen von der von Blumen produzierten Nahrung abhängig, nämlich Nektar und Blütenstaub.



In den letzten Jahren sind der Rückgang bei den Honigbienen und den wilden Bienen sowie die diesbezüglichen möglichen Ursachen immer wieder ein Thema. Dass die Bienen es in unserem dichtbevölkerten und intensiv genutzten Land schwer haben, ist sicher. Ebenso sicher ist aber auch, dass dafür nicht nur eine einzige Ursache zu benennen ist. Gelegentlich hat der Tod eines Honigbienenvolkes eine deutliche Ursache, wie beispielsweise eine inkorrekte Pestizidnutzung, eine zu einseitige Nahrung oder mangelhafte Kenntnisse eines unerfahrenen Imkers. In den meisten Fällen wird von mehreren Faktoren die Rede sein, die einander auch noch beeinflussen.

Der Faktor Nahrungsangebot stellt sich immer häufiger als überaus wichtig heraus. Jeder Imker weiß „ohne Tracht kein Honig“, da die Bienen ihre Nahrung aber aus der Landschaft beziehen, ist das für einen Imker nicht so einfach zu lösen. Die Bewirtschaftung unserer Landschaft hat in den letzten Jahren oftmals zu öden Grassteppen auf Weiden und in Parks, die zu häufig gemäht werden, zum Fliesen von Privatgärten und zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern, die pflegeleicht sind, aber blütensuchenden und anderen Tieren wenig zu bieten haben, geführt.

Hier können wir mit Ihnen für eine Veränderung sorgen. Blühende Randbereiche in Stadt und Land können eine bessere Artenzusammensetzung erhalten und Sie als Gestalter/Bewirtschafter von öffentlichen Grünanlagen können mehr auf den Biodiversitätswert von blühenden Blumenzwiebeln, (wilden) Pflanzen, Sträuchern und Bäumen achten, statt pflegeleichte Rasenflächen, Beete und Parks anzustreben. Wählen Sie die von uns als „insektenfreundlich“ gekennzeichneten Verwilderungsblumenzwiebeln für Nahrung in der Vor- und Nachsaison.

THE NATURALS



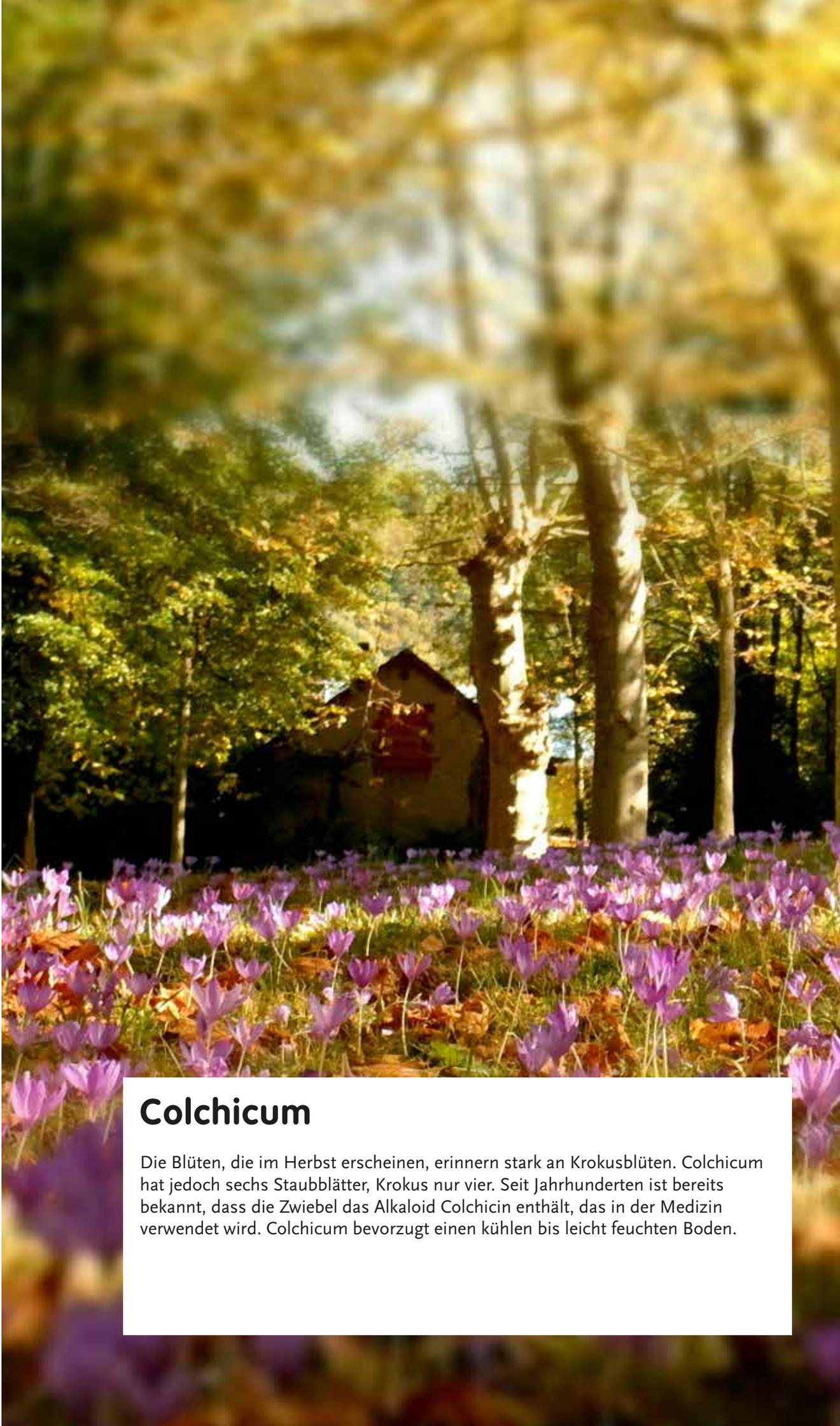
BBB
BBB
BBB

BASIC
COLLECTION

Die Naturals-Kollektion

Die Naturals-Kollektion von Verver Export wurde auf der Grundlage der Kenntnisse und Erfahrungen von Verver Export und von Kunden zusammengestellt. Die folgenden Sorten haben den Verwilderungstest bestanden. Erweitern Sie Ihr Wissen und setzen Sie dieses für Ihre Bepflanzungspläne ein. Und erfreuen Sie sich daran!

COLCHICUM



Colchicum

Die Blüten, die im Herbst erscheinen, erinnern stark an Krokusblüten. Colchicum hat jedoch sechs Staubblätter, Krokus nur vier. Seit Jahrhunderten ist bereits bekannt, dass die Zwiebel das Alkaloid Colchicin enthält, das in der Medizin verwendet wird. Colchicum bevorzugt einen kühlen bis leicht feuchten Boden.



Herbstblüher

Pflanzen Sie diese Blumenzwiebeln im frühen Herbst! Nur dann blühen sie noch im selben Jahr.



29064 Herbstzeitlose
Colchicum autumnale

Eine Sorte, die in vielen Teilen Europas, mit Ausnahme von Süd- und Südwesteuropa, vorkommt. Jede Zwiebel ergibt mindestens sechs Blüten in einem rosa-lila Farbton. Die Blätter werden im Frühling gebildet.



29085 Zilizische Zeitlose
Colchicum cilicicum

Aus einer einzigen Zwiebel wachsen unzählige rosafarbene Blüten mit Honigduft.



29086 Herbstzeitlose
Colchicum 'The Giant'

Eine große Blüte auf kleinen, zierlichen Stielen. Wie bei den meisten Colchicum-Sorten muss mit etwa vier bis fünf Jahren gerechnet werden, bis sich die Zwiebeln vermehren.



CROCUS



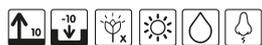
Crocus

Krokus bevorzugt einen trockenen Boden, vor allem in den Sommermonaten. Im Herbst und im Frühling darf der Boden etwas feuchter sein. Krokus wächst problemlos in vielen Bodentypen, solange die Pflanze während der Blüte und des Wachstums ausreichend der Sonne ausgesetzt ist!



29067 Safran-Krokus
Crocus sativus

Der bekannte Safran-Krokus. Die Farbe der Blüte mit ihrer hübschen Maserung enthält verschiedene Lila-Töne. Die großen orange-roten Narben ragen in der Regel aus der Blüte heraus. Die Blätter werden gleichzeitig mit der Blüte gebildet. Früh pflanzen!



29068 Herbstkrokus
Crocus speciosus

Blauviolette Blüte mit einem orangefarbenen Herz. Ein sehr zuverlässiger Krokus, der jedoch genug Sonne braucht, um zu blühen und sich zu vermehren. Früh pflanzen!



29089 Herbstkrokus
Crocus speciosus 'Albus'

Sehr weißer Krokus, der im Herbst blüht. Die Blütenblätter laufen etwas spitz zu, die Blüten haben ein gelbes Herz. Vermehrt sich vegetativ mit Brutknollen und braucht deshalb einen sonnigen und ruhigen Standort, damit die Blätter vor dem Winter gut austrocknen können. Früh pflanzen!



29087 Herbstkrokus
Crocus speciosus 'Cassiope'

Blauvioletter Krokus, der im Herbst blüht. Wenn er in der Sonne gepflanzt wird, sät er sich spontan neu aus. Dieser Krokus verträgt auch leicht saure Böden. Früh pflanzen!

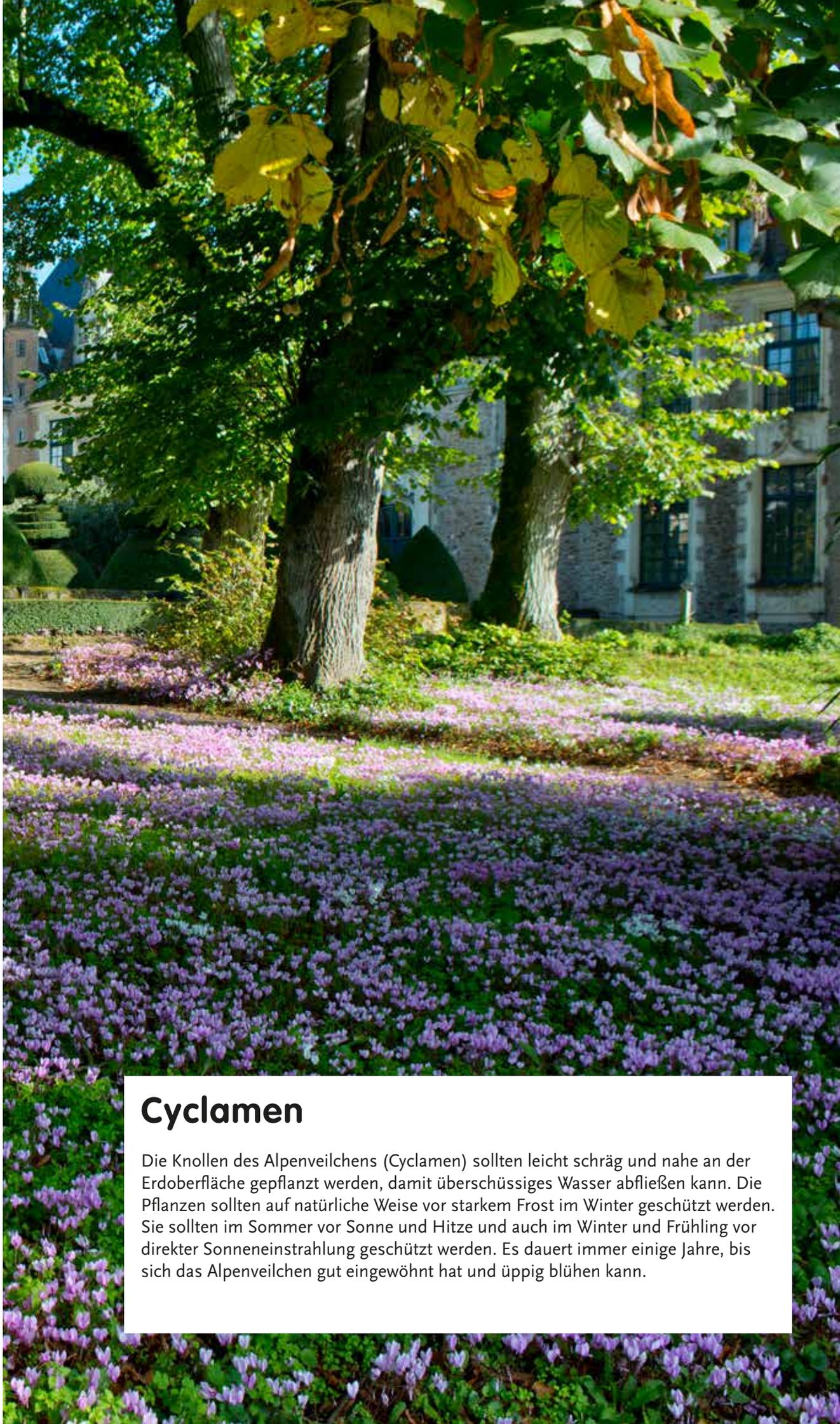


29088 Herbstkrokus
Crocus speciosus 'Conqueror'

Wunderschöner Krokus mit kelchförmigen Blüten in himmelblauer Farbe mit violetter Maserung und orangefarbenen Staubblättern. Früh pflanzen!



CYCLAMEN



Cyclamen

Die Knollen des Alpenveilchens (Cyclamen) sollten leicht schräg und nahe an der Erdoberfläche gepflanzt werden, damit überschüssiges Wasser abfließen kann. Die Pflanzen sollten auf natürliche Weise vor starkem Frost im Winter geschützt werden. Sie sollten im Sommer vor Sonne und Hitze und auch im Winter und Frühling vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt werden. Es dauert immer einige Jahre, bis sich das Alpenveilchen gut eingewöhnt hat und üppig blühen kann.

16036



16036 Alpenveilchen

Cyclamen hederifolium

(syn. *Cyclamen neapolitanum*) Dieses Alpenveilchen blüht im Herbst (möglicherweise erst im zweiten Jahr) mit vielen Blütenstielen, die ca. 2 cm große Blüten tragen. Im Gegensatz zu seinen Artgenossen will dieses Alpenveilchen gerne 8-10 cm tief gepflanzt werden.



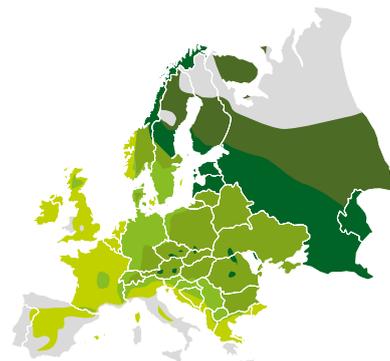
Wissenswertes



Das Warten lohnt sich!

Cyclamen hederifolium-Knollen verwildern, allerdings sehr langsam. Cyclamen bevorzugen einen kalkreichen, lehmigen nicht zu nassen Standort. Mischen Sie beim Pflanzen stets etwas Lauberde oder Kompost (Humus) unter die Erde. Eine jährliche Kalkgabe fördert das Wachstum und die Blüte.

Am Ende der Blütezeit kringeln sich die Blütenstiele in Richtung Boden. Nach einiger Zeit brechen die Samenkapseln auf und wird der sehr feine Samen über den Boden verteilt.



STERNBERGIA



Sternbergia

In den Sommermonaten bevorzugt die Gewitterblume (Sternbergia) einen etwas trockenen und warmen Standort. Nur unter diesen Bedingungen entwickelt sie zahlreiche krokusähnliche Blüten und blüht sie üppig im Herbst. Die dunkelgrünen Blätter mit einer grauen Maserung in der Mitte werden vor oder während der Blüte gebildet.

29070

BeeWise 

Besuchsregelung nicht nötig!

Eine gesunde und vielfältige Landschaft kommt der Umwelt zugute und ist für Menschen, Bestäuber, Vögel und Tiere lebenswichtig. Daher wird der Diversität bei der Bepflanzung unserer öffentlichen Grünanlagen immer mehr Beachtung geschenkt.

Sternbergia blüht zu einem Zeitpunkt, da die restliche Natur langsam den Winterzustand erreicht. Weniger Blumen – weniger Blütenstaub und Nektar! Genau deshalb finden wilde und Honigbienen sowie Schwebfliegen ihren Weg zur Sternbergia. Der eine nutzt den vorhandenen Blütenstaub, der andere ernährt sich vom Nektar!



29070 Gewitterblume

Sternbergia lutea

Die Blüten der Gewitterblume unterscheiden sich durch ihre sechs Staubblätter von Krokusblüten. Krokusse haben nur drei Staubblätter. Die Blüten sind goldgelb und haben einen Durchmesser von drei bis fünf Zentimeter. Unter guten Bedingungen blüht die Gewitterblume üppig. An Standorten, an denen es mehr als -10 °C frieren kann, sollte sie mit einer natürlichen Schicht aus Herbstblättern bedeckt werden! Sie gedeiht sehr gut in einem lehmhaltigen Boden.



ALLIUM



Allium

Die Gattung Allium umfasst etwa 800 bis 1000 Arten und Sorten. Allium wächst auf der Nordhalbkugel, in Kleinasien und in Zentralasien. Wild wachsende Pflanzen sind vor allem im Mittelmeerraum und im Westen Nordamerikas stark vertreten. Insbesondere die Allium-Sorten mit kleinen Zwiebeln, aber auch die Sorten, die dickere Knollen bilden, sind zur Verwilderung geeignet.



Frühjahrsblüher

Pflanzen Sie diese Blumenzwiebeln im Herbst für eine Blüte im Frühjahr. Ziehen Sie für das beste Verwilderingsergebnis die Standortbedingungen zurate.



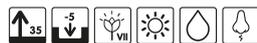
16019 Nickender Lauch
Allium cernuum

(syn. *Allium recurvatum*) Immergrüne Blätter und während der Blüte sehr attraktiv für Schmetterlinge und Bienen. *Allium cernuum* hat eine lange Blütezeit (Mai-August). Wenn die Blüten verblüht sind, falten sich die Blüten spitzen zusammen. Die Blütenstile sind kunstvoll gedreht.



16020 Gelber Lauch
Allium flavum

(syn. *Allium webbiai*) Diese *Allium*-Sorte verwildert hervorragend auf einem trockenen und steinigem Boden. Sie hat eine schöne nickende Blütendolde mit vielen kleinen goldgelben Blüten, die sich im Laufe ihres Verblühens nach und nach aufrichten. Auffällig sind zwei weiß und grün schraffierte Tragblätter, die den Zierwert der Pflanze noch erhöhen.



16223
Allium unifolium

Eine kleine *Allium* mit einer wundervollen seidenmatten rosafarbenen Dolde. Schmale Blätter, die etwas sichelförmig sind. Die neue Dolde wächst mit einem kurzen Stiel (Stolon) an der Außenseite der Dolde des Vorjahres.

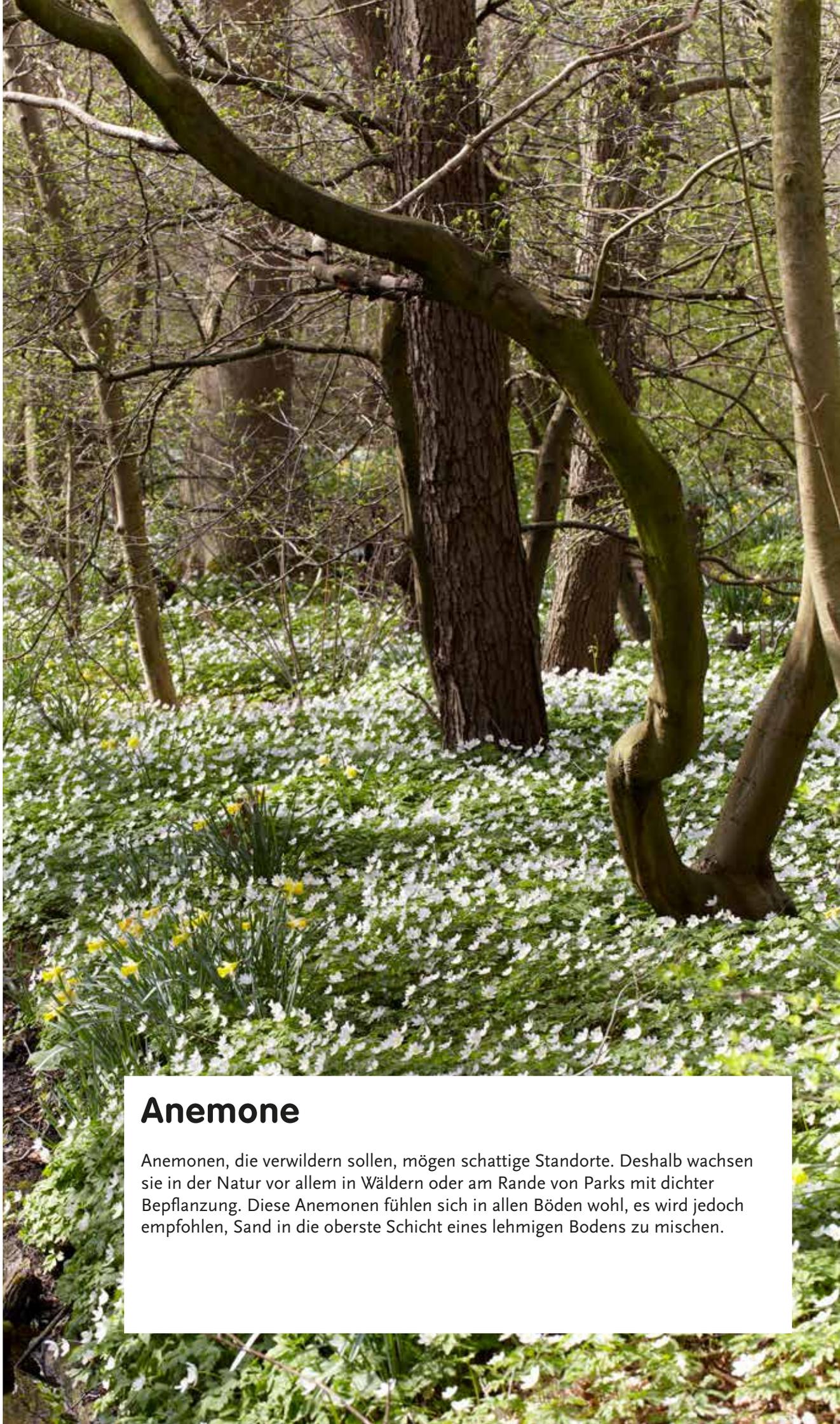


16021 Bärlauch
Allium ursinum

Die Zwiebeln sollten nach Erhalt sofort eingepflanzt werden, damit sie nicht austrocknen und sich kein Schimmel auf ihnen bildet. Die ovalen Blätter erinnern an die Blätter des Maiglöckchens. Der Blütenstiel ist dreieckig und die halbkugelförmige Blütendolde besteht aus kleinen weißen sternförmigen Blüten. Die Blätter sind essbar und haben eine cholesterinsenkende Wirkung. *Allium ursinum* ist eine hervorragende Bienenweide. **Kann invasiv sein!**



ANEMONE



Anemone

Anemonen, die verwildern sollen, mögen schattige Standorte. Deshalb wachsen sie in der Natur vor allem in Wäldern oder am Rande von Parks mit dichter Bepflanzung. Diese Anemonen fühlen sich in allen Böden wohl, es wird jedoch empfohlen, Sand in die oberste Schicht eines lehmigen Bodens zu mischen.



36027



36028



36030



36029

36027 Buschwindröschen

Anemone nemorosa

Schnell wachsender Bodendecker, der Rhizome bildet. Pflanzen Sie die Rhizome unmittelbar nach Erhalt an einen schattigen und feuchten Standort. Die Anzahl der Blüten nimmt im Laufe der Jahre zu. Nach der Blüte bildet sich eine Blätter-Rosette. Die Blüten sind weiß mit einem rosa-lila-farbenen Schimmer. Das Rhizom enthält eine giftige und flüchtige betäubende Substanz, mit der man früher Pfeilspitzen einrieb. Nicht gefährlich in öffentlichen Grünflächen.



36030 Buschwindröschen

Anemone nemorosa 'Robinsoniana'

Anemone nemorosa 'Robinsoniana' wurde nach dem englischen Gartenschriftsteller William Robinson benannt. Er fand die violette Variante des Buschwindröschens im Jahr 1870 im botanischen Garten von Oxford. Sehr geeignet für die Verwilderung unter laubabwerfenden Bäumen und Sträuchern. Dieses violette Buschwindröschen blüht etwa zwei Wochen später als die weiße Variante.



36028 Buschwindröschen

Anemone nemorosa 'Vestal'

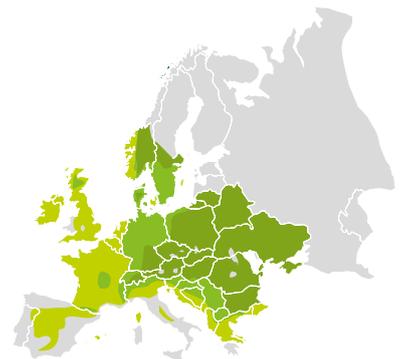
Die schönste gefüllte Anemone nemorosa. Die Blüten sind größer als bei der Anemone nemorosa 'Alba Plena' und die Anordnung der Blütenblätter ist graziler.



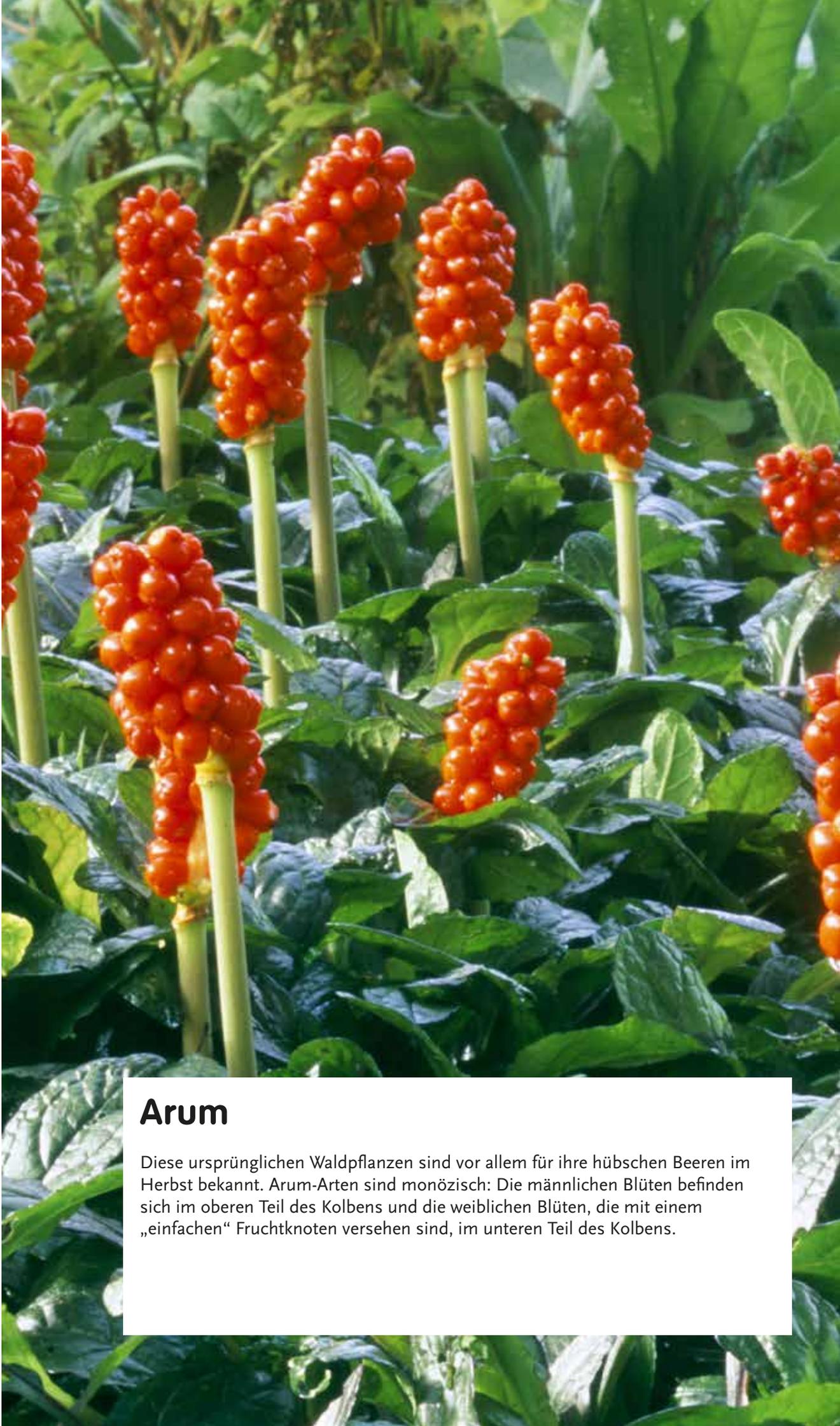
36029 Butterblumenanemone

Anemone ranunculoides

Eine besonders attraktive Anemone, die fast überall in Europa, mit Ausnahme des Mittelmeerraums, vorkommt. Die hübschen dunkelgelben Blüten setzen sich aus 5-8 breiten, eiförmigen Blütenblättern zusammen, die auf der Rückseite kleine Herzen aufweisen. Bevorzugt feuchte, kalkreiche Böden mit hohem Nährstoffgehalt.



ARUM



Arum

Diese ursprünglichen Waldpflanzen sind vor allem für ihre hübschen Beeren im Herbst bekannt. Arum-Arten sind monözisch: Die männlichen Blüten befinden sich im oberen Teil des Kolbens und die weiblichen Blüten, die mit einem „einfachen“ Fruchtknoten versehen sind, im unteren Teil des Kolbens.

29069



29009 Aronstab
Arum italicum

Die pfeilförmigen Blätter haben eine deutliche weiße Maserung. Die Blüten befinden sich auf einem leuchtendgelben Kolben und werden teilweise von einer hellgelben Blütenscheide umschlossen. Die hübschen orange-roten Beeren werden im Sommer gebildet. Die Beeren sind giftig. Diese Arum-Sorte vermehrt sich gut in einem feuchten, kalkreichen und nährstoffreichen Boden. Die Blätter sind in vielen Klimazonen immergrün.

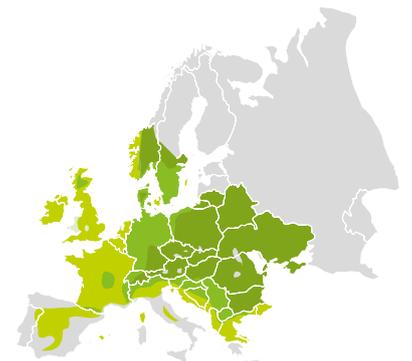


29069 Gefleckter Aronstab
Arum maculatum

Diese Arum-Sorte wächst schnell. Die Blätter sind mit kleinen violetten Streifen und Flecken versehen. Die Blütenscheide ist gelb-grün und violett gesprenkelt. Am Anfang des Herbsts werden rote Beeren gebildet. Bevorzugt einen feuchten und kalkreichen Boden.



29009



BELLEVALIA



Bellevalia

Die Gattung Bellevalia unterscheidet sich dadurch von der Gattung der Traubenhyazinthen (Muscari), dass die Enden der kleinen rohr- oder trichterförmigen Blüten deutlich geöffnet sind. Bellevalia-Arten bevorzugen sonnige Standorte und einen gut durchlässigen Boden.

16026



16140



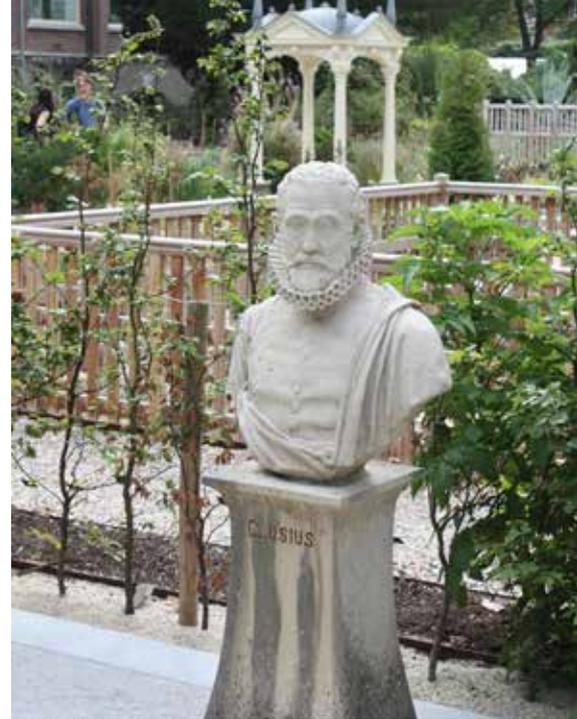
16026 Bellevalia pycnantha

(syn. *Muscari paradoxum*) Kommen ursprünglich aus der östlichen Türkei, dem Nordwestiran und dem Nordirak, wo sie auf feuchten Weiden wachsen. Sehr auffällige dunkelblaue, fast schwarze Blütenfarbe. Eng verwandt mit der Traubenhyazinthe (*Muscari*). Sie haben stabile Blütenstiele und wenige Blätter.



16140 Römische Hyazinthe Bellevalia romana

(syn. *Hyacinthus romanus*) Die *Bellevalia romana* wächst wild in einem Gebiet, das sich von Südfrankreich bis zum Mittelmeerraum der Türkei erstreckt. Die kleinen glockenförmigen Blüten sind auf einem kleinen, 15 cm langen Blütenstiel verteilt. Die Blüten sind cremefarben und haben einen kleinen grünen Tupfer auf der Außenseite. Sie haben an ihren Enden eine kleine blaue Spitze. Auffällig sind die blau-schwarzen Staubbeutel.



Wissenswertes



Richtiger Name

Für die ersten Beschreibungen von Pflanzen müssen wir ungefähr 2.300 Jahre in die Vergangenheit zurückgehen. Damals beschrieb der Grieche Theophrastus zahlreiche Pflanzenarten. Danach entstand ein Chaos bei den Beschreibungen. Die Ordnung bei den wissenschaftlichen Bezeichnungen haben wir Carl Linnaeus (1707- 1778) zu verdanken, einem schwedischen Wissenschaftler, der die binäre Nomenklatur eingeführt hat. Dabei bekam jede Pflanze und jedes Tier einen griechischen oder lateinischen Gattungsnamen, der von einem oder mehreren Artnamen gefolgt wird. Zudem werden die Pflanzen anhand eines Systems geordnet, das auf den Fortpflanzungsorganen basierte (Staubblätter und Fruchtknoten).

Manchmal wird eine Art auf eine andere Gattung übertragen. Ein Botaniker tut dies, weil er denkt, dass eine Art aufgrund ihrer Merkmale unmöglich bei der alten Gattung eingeteilt werden kann. Dies geschah auch bei *Bellevalia*. *Bellevalia pycnantha* wurde zunächst als *Muscari* betrachtet und *Bellevalia romana* als *Hyacinthus*. Eben aus diesem Grund werden bei diesen Produkten immer noch Synonyme angegeben.



CHIONODOXA



Chionodoxa

Eines der am frühesten blühenden Zwiebelgewächse, das ursprünglich aus Kreta und der Türkei stammt. Diese Sternhyazinthe eignet sich hervorragend für die Verwilderung und als Grundbepflanzung unter Sträuchern. Die Chionodoxa hat es gerne warm! Die Vermehrung erfolgt vegetativ oder durch Aussaat. Die Samen werden von Ameisen verteilt.



16153 Schneestolz
Chionodoxa forbesii

(syn. Chionodoxa lucilae) Stammt ursprünglich aus der Westtürkei. Die kleinen Blütenstiele bilden an ihren Enden vier bis zehn blaue Blüten mit einem großen weißen Herz.



16176 Schneestolz
Chionodoxa forbesii
'Blue Giant'

Großblütiger und intensiv blauer Schneeglantz mit weißem Herz. Ein echter Allrounder, der auf nahezu allen Böden wächst. Lange Blütezeit.



16032 Schneestolz
Chionodoxa forbesii
'Pink Giant'

Eine Auswahl von Chionodoxa forbesii mit großen Blüten in zartem Rosa. Schöne und lange Blütezeit.



16030 Schneestolz
Chionodoxa lucilae

(syn. Chionodoxa gigantea) Diese Chionodoxa wurde im Taurusgebirge von dem Schweizer Botaniker Pierre-Edmond Boissier entdeckt, der ihr den Namen seiner Frau Lucile gab. Eine schöne Blütentraube, deren kleine lavendelfarbenen Blüten ein weißes Herz haben.



16033 Schneestolz
Chionodoxa sardensis

Etwa zehn kleine sternförmige enzianblaue Blüten zieren jeden Blütenstiel. Die kleinste Chionodoxa des Sortimentes. Sie leuchtet sogar, wenn es regnet!



CONVALLARIA



Convallaria

Das Maiglöckchen bevorzugt den sandigen, kalkarmen Boden mit mittlerem Nährstoffgehalt von Laubwäldern, in denen Eichen und Buchen wachsen. Es gedeiht schlechter in lehmhaltigen Böden.

16154



16154 Maiglöckchen

Convallaria majalis

In der Sonne oder im Halbschatten wächst die Pflanze auf fast allen Böden. Ein idealer Bodendecker unter Sträuchern. Die Pflanze blüht im Mai-Juni, indem sie die bekannten kugelförmigen Glocken bildet, die ein wenig an kleine Kronen erinnern. Der Name majalis bedeutet Mai. Verbreitet einen sehr süßen Duft. Lieferbar ab KW 47.



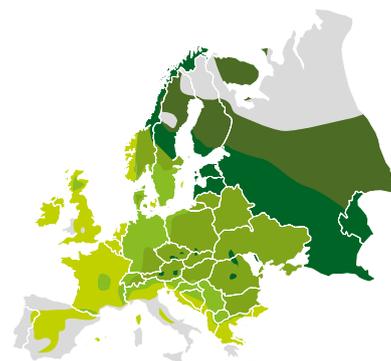
Hintergrundinformationen



Blüte im ersten Jahr!

Unsere Convallarias werden als „Parkmischung“ geliefert. Das bedeutet nicht, dass verschiedene Zuchtsorten gemischt werden. Eine Parkmischung besteht zu 50 % aus Blütenkeimlingen und zu 50 % aus Pflanzenkeimlingen.

Blütenkeimlinge sind eigentlich zwei- oder dreijährige Triebe, die garantiert blühen. Pflanzenkeimlinge sind einjährige Triebe, die noch keine Blütentrauben bilden. Jede Convallaria bildet unterirdisch Stolonen, die im darauffolgenden Jahr wieder neue Triebe entwickeln. Auf diese Weise verwildert/vermehrt sich diese schöne Pflanze mit vielen glockenförmigen Blüten. Zudem kann sich die Pflanze generativ fortpflanzen. Wenn die Blüten mit Blütenstaub einer anderen Lilienart bestäubt wurden, werden auch einige Beeren mit Samen gebildet. Die Beeren sind im Sommer grün und verfärben sich im Herbst über Orangetöne hin zu Rot. Der Samen fällt im Herbst oder im frühen Frühjahr aus den Kapseln. Das Keimen der Samen kann lange dauern (bis zu 12 Monate).



CORYDALIS



Corydalis

Leichensporn (Corydalis) wächst problemlos in Laubwäldern, am Fuß von Böschungen und an Ufern von Gräben größerer Anwesen. Dort ist der Boden in der Regel besonders nährstoffreich (viel Humus), feucht und kalkhaltig. Wenn die kleinen Zwiebeln bei Erhalt etwas trocken aussehen, tauchen Sie sie zunächst einige Stunden in Wasser. Es muss auch das ganze Jahr über darauf geachtet werden, dass der Boden nicht austrocknet.



16155



16156



16196



16034

16155 Hohler Lerchensporn
Corydalis bulbosa

(syn. *Corydalis cava*) Das 10 cm große knollenförmige Rhizom ist hohl. Mehrere Stiele wachsen auf einer einzigen Knolle. Die Blüten bilden eine Traube, die zu Anfang des Frühlings blüht. *Corydalis bulbosa* bevorzugt eine schlammige oder lehmige Struktur.



16156
Corydalis decipiens

(syn. *Corydalis pumila*) Eine geografische Variante der *Corydalis solida*. Diese *Corydalis* blüht in rot-violetter Farbe und wächst höher als die *Corydalis solida*.



16034 Gefingertes Lerchensporn
Corydalis solida

Ein besonderes Merkmal dieses Zwiebelgewächses ist die gerillte Struktur am unteren Ende des Blütenstiels. Die lilafarbenen Blüten bilden eine Traube. Die fein geschnittenen Blätter haben eine schöne grüne Farbe. Die Pflanze kann sich auf schattigen Wiesen und Straßenrändern in großer Zahl aussäen. Die Samen werden von Ameisen verteilt.



16196 Gefingertes Lerchensporn
Corydalis solida
'Beth Evans'

Zarte hellrosafarbige Blüten mit weißem Fleck auf den Sporen, der im Laufe der Blütezeit deutlicher sichtbar wird. Das Blatt ist größer als bei anderen Varietäten.



CROCUS



Crocus

Krokus bevorzugt einen trockenen Boden, vor allem in den Sommermonaten. Im Herbst und im Frühling darf der Boden etwas feuchter sein. Krokus wächst problemlos in vielen Bodentypen, solange die Pflanze während der Blüte und des Wachstums ausreichend der Sonne ausgesetzt ist!



14025 Elfenkrokus
Crocus tommasinianus

Von allen Krokussen ist die Sorte tommasinianus der größte Sonnenanbeter. Ihre sternförmigen Blüten in hellem Lavendelblau blühen besonders üppig. Die drei äußeren Blütenblätter haben oft einen gelb-braunen Schimmer, wenn die Blüte geschlossen ist. Diese Sorte vermehrt sich vegetativ und durch Aussaat.



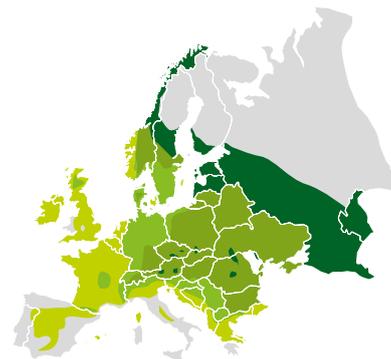
14022 Elfenkrokus
**Crocus tommasinianus
 'Barr's Purple'**

Eine etwas größere Variante des wilden tommasinianus. Ein Krokus, der hervorragend auf eine Wiese mit verwilderten Pflanzen passt.

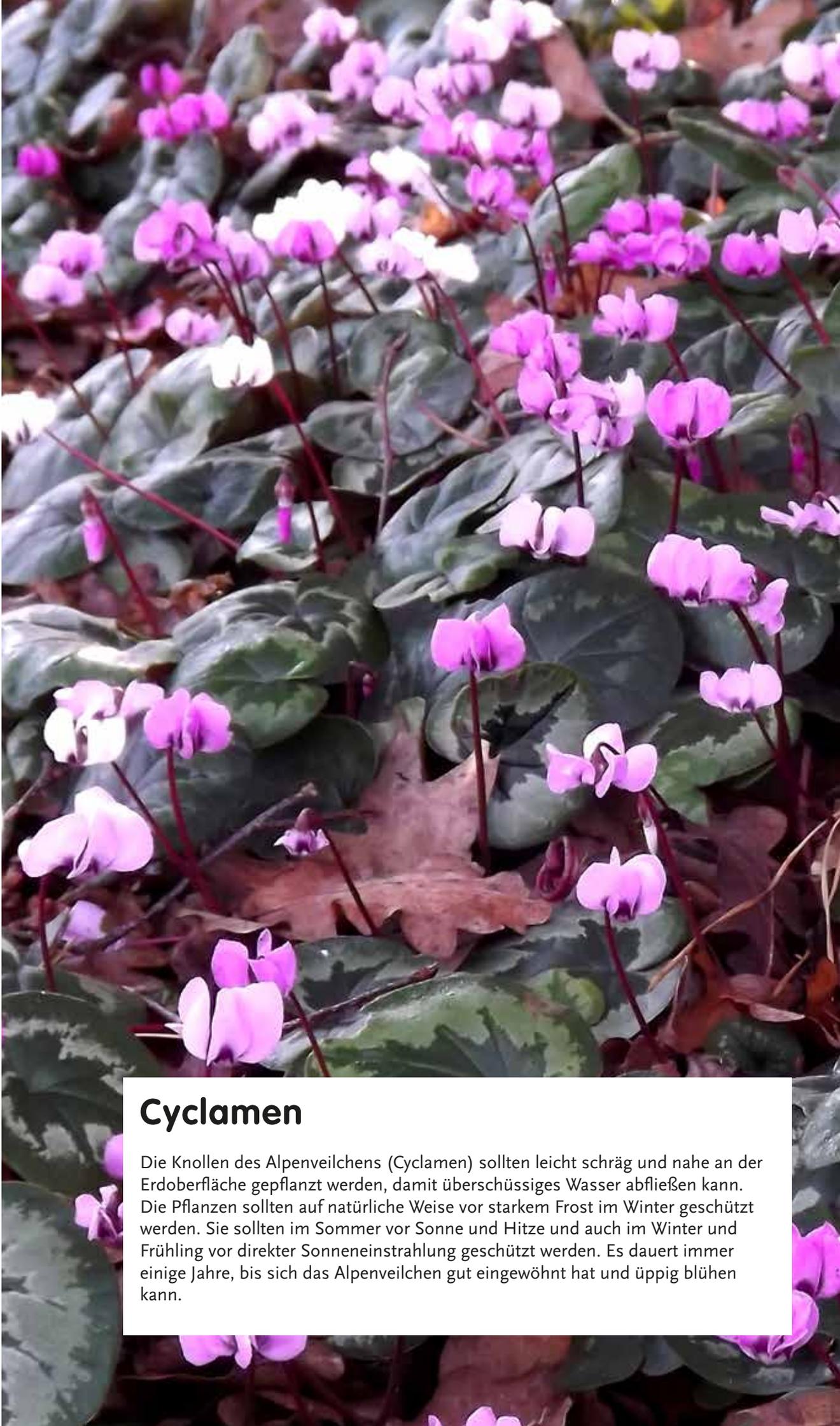


14023 Elfenkrokus
**Crocus tommasinianus
 'Ruby Giant'**

Blüte mit wunderschöner rubinroter Farbe. Das Innere der Blüte ist etwas heller gefärbt.



CYCLAMEN



Cyclamen

Die Knollen des Alpenveilchens (Cyclamen) sollten leicht schräg und nahe an der Erdoberfläche gepflanzt werden, damit überschüssiges Wasser abfließen kann. Die Pflanzen sollten auf natürliche Weise vor starkem Frost im Winter geschützt werden. Sie sollten im Sommer vor Sonne und Hitze und auch im Winter und Frühling vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt werden. Es dauert immer einige Jahre, bis sich das Alpenveilchen gut eingewöhnt hat und üppig blühen kann.

16035



16035 Alpenveilchen

Cyclamen coum ssp. coum

(syn. *Cyclamen orbiculatum*) Die Farbe der Blüten reicht von Weiß bis Purpurrosa. Die Blätter haben eine runde bis nierenförmige Form und einen nahezu perfekten Rand. Die Farbe der Blätter variiert. Das *Cyclamen coum* bevorzugt feuchten Waldboden am Waldrand, wo die Temperatur im Sommer erheblich steigen kann. Der Boden darf auch trocken sein. Dieses Alpenveilchen blüht zu Beginn des Frühlings.



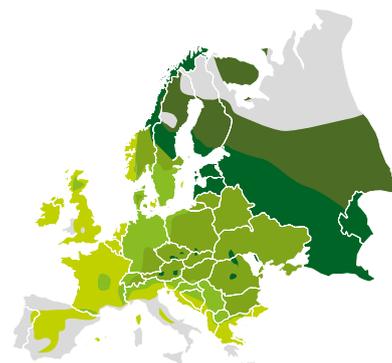
Hintergrundinformationen



Vom Züchter oder aus der Natur

CITES steht für Convention on International Trade in Endangered Species of wild flora and fauna. CITES regelt den weltweiten Handel mit ungefähr 30.000 geschützten Pflanzenarten. Diese geschützten Arten darf man nicht einfach handeln, transportieren, sammeln oder halten. Dafür gelten Regeln. Für einige Arten ist der Handel verboten, in anderen Fällen sind Genehmigungen oder Zertifikate notwendig.

Bei Cyclamen wird zwischen gezüchteten Knollen oder Knollen aus der Natur unterschieden. Für beide wird seitens der Türkei eine Quote für den Rest der EU festgelegt. Dadurch soll ein Missbrauch der Natur verhindert werden. Sie sind nicht vom Aussterben bedroht, ein Schutz ist aber notwendig.



ERANTHIS



Eranthis

Wenn am Anfang des Herbsts gepflanzt wird, blüht die Pflanze schon im ersten Frühling üppig. Nach der Blüte werden sternförmige Kapseln gebildet. Nach dem Öffnen der Samenkapseln entstehen aus den Samen viele Abkömmlinge. Indem die kleinen Knollen vor der Pflanzung in Wasser gelegt werden, wird das Wachstum der Wurzeln beschleunigt. Durch die Zugabe von Kalk und Humus wird der Vermehrungsprozess beschleunigt.



Wissenswertes



Fehler...

Eranthis kommt vom griechischen 'er': was Frühjahr bedeutet, und 'anthos': eine Blume, also eine Frühjahrsblume. Der Artensatz *hyemalis* bedeutet im Lateinischen jedoch „winterblühend“! Kurzum: Für Menschen, die die klassischen Sprachen noch kennen, völlige Verwirrung.

16157 Winterling

Eranthis cilicica

Eranthis cilicica blüht etwas später als Eranthis hyemalis, die goldgelben Blüten sind in der Regel jedoch etwas größer, während der Ringkragen um die Blüten herum etwas kleiner und feiner ist.



16039 Winterling

Eranthis hyemalis

Die Blätter des E. hyemalis sind weniger tief eingeschnitten und die Stiele sind ein wenig länger. Die Blüten haben eine leuchtendgelbe Farbe. Vor allem in den ersten Jahren hilft die Zugabe eines organischen Düngers nach der Blüte, die Vermehrung zu beschleunigen. Bevorzugt einen schlammigen Boden.



ERYTHRONIUM



Erythronium

Fast alle Zahn Lilien (Erythronium) haben Blätter mit wunderschöner Zeichnung (gefleckt, gemasert oder marmoriert). Die Pflanzen bevorzugen einen humusreichen, leicht schlammigen Boden und einen schattigen Standort. Sie vermehren sich hauptsächlich durch Aussaat.



Persönliche Vorliebe



Andy Bauch über seine Vorliebe für Erythronium

Erythronium dens-canis ist immer noch ein echtes Juwel unter den einheimischen wilden Arten und kann bestens unter sommergrünen Sträuchern gepflanzt werden! Wichtig ist ein frischer Humusboden. Für mich durch die feine Blütenform und die marmorierten Blätter ein echtes Unikat. Andy Bauch ist seit 2011 Verkäufer für Verver Export in Deutschland.

16158 Hundszahn

Erythronium dens-canis

Diese Sorte Erythronium dens-canis bietet eine Mischung aus weißen, rosa- bis dunkelviolettfarbenen Blüten mit kleinen Flecken. Sie bildet eine einzige Blüte pro Stiel.



16159 Zahnliebe

Erythronium revolutum 'White Beauty'

Eine Sorte mit einer großen weißen Blüte und einem kleinen gelb-braunen Ring in ihrem Innern. Die Blätter sind gelblich und gemasert.



16048 Hundszahn

Erythronium 'Pagoda'

Die ca. 25 cm hohen Blütenstiele werden von vier bis fünf nickenden schwefelgelben Blüten mit einem auffälligen, breiten rotbraunen Ring im Hals flankiert. Die Blätter sind gefleckt, wobei die bronzene Note leicht überherrscht.



FRITILLARIA



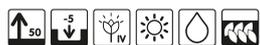
Fritillaria

Eines der auffälligsten Merkmale der Fritillaria ist das Loch in der Zwiebel. Diese Öffnung kennzeichnet die Stelle, an der sich der frühere Blütenstil befand. Fast alle Fritillaria haben hängende, glockenförmige Blüten. Mit Ausnahme der Fritillaria meleagris bevorzugen alle Fritillaria einen leichten, gut durchlässigen und möglichst humusreichen Boden.



16160
Fritillaria acmopetala

Diese Fritillaria hat nur einige kleine schmale Blätter an den langen Blütenstielen und in der Regel drei hängende Blütenglocken. Die Außenseite der Blüten ist olivgrün mit braunen Flecken. Die Innenseite ist kastanienfarben. In ihrem Herkunftsgebiet, insbesondere in den Weinanbaugebieten auf Zypern und in Syrien sowie im Libanon und in der Türkei, gilt sie als Unkraut!



16161
Fritillaria elwesii

Die purpurfarbenen, fast braunen glockenförmigen Blüten mit grünen Streifen hängen an einem dünnen kleinen Blütenstiel.



16054 Schachbrettblume
Fritillaria meleagris

Hervorragend für die Verwilderung an einem schattigen Standort mit feuchtem, jedoch durchlässigem Boden oder auf humusreichen Wiesen und Weideländern geeignet. Eine einzige weiße bis violette Blüte pro Stiel. Alle Blüten haben ein Schachbrettmuster. Vermehrt sich vegetativ oder durch Aussaat.



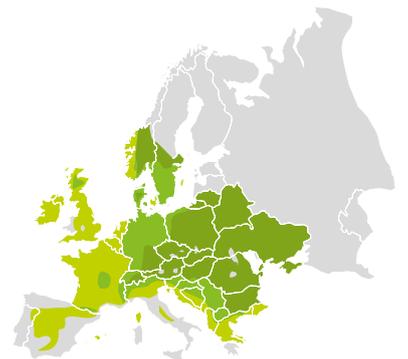
16132 Türkische Schachbrettblume
Fritillaria michailovskyi

Dieser Blütenball kommt aus der nordöstlichen Türkei, vor allem aus den Gebieten Vanmeer und Kars. Im Jahr 1904 erstmals angetroffen und beschrieben von Michailovski. Die bis zu acht Blüten sind purpurrot und haben einen kunstvoll gespalteten goldgelben Blütenrand, der Hals ist gelb.

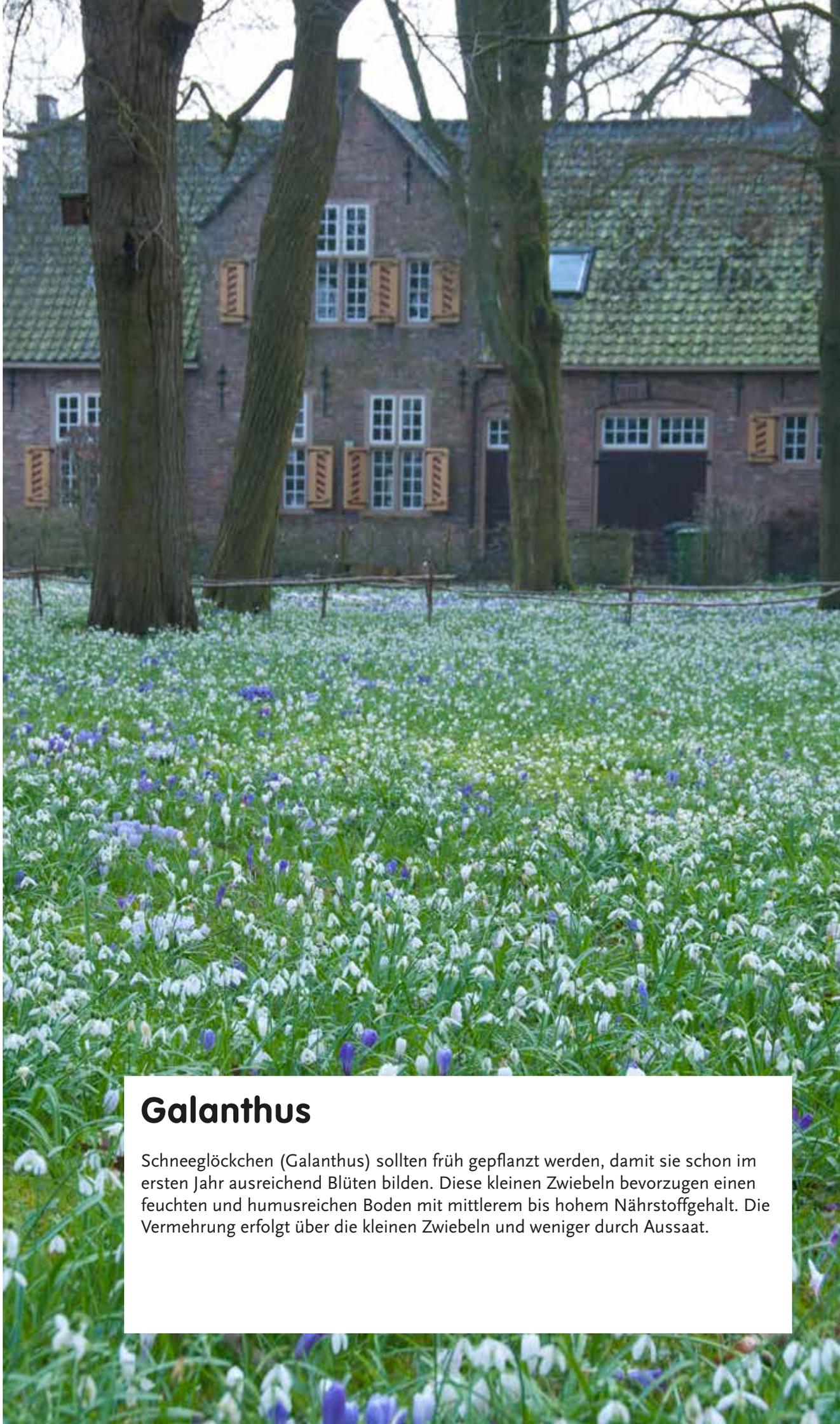


16137 Fuchstrauben-Schachblume
Fritillaria uva-vulpis

Eine sehr unkomplizierte Fritillaria, deren kleine purpurfarbene Glöckchen einen goldgelben Rand haben. Dicke Blüten auf kurzen Stielen.



GALANTHUS



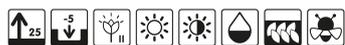
Galanthus

Schneeglöckchen (Galanthus) sollten früh gepflanzt werden, damit sie schon im ersten Jahr ausreichend Blüten bilden. Diese kleinen Zwiebeln bevorzugen einen feuchten und humusreichen Boden mit mittlerem bis hohem Nährstoffgehalt. Die Vermehrung erfolgt über die kleinen Zwiebeln und weniger durch Aussaat.



16162 Schneeglöckchen
Galanthus elwesii

Das *Galanthus elwesii* ist eines der wenigen Schneeglöckchen, das Sonne und Wärme bevorzugt, um sich zu vermehren. Diese mindestens 25 cm hoch wachsende Sorte hat große blau-grüne Blätter, die zusammengefalzt sind. Die inneren Blütenblätter haben zwei grüne Flecken, die so nahe beieinander liegen, dass es den Anschein hat, als sei die ganze Blüte grün.



16058 Schneeglöckchen
Galanthus nivalis

(syn. *Galanthus imperati*) Das „gewöhnliche“ Schneeglöckchen kommt als wilde Pflanze in fast ganz Europa vor. Die kleinen äußeren Blütenblätter, die in der Regel weiß sind, sind kugelförmig und etwa 2 cm länger als die inneren Blütenblätter, die an ihren Enden lediglich eine kleine halbmondförmige grüne Markierung aufweisen. Das *G. nivalis* stellt keine besonderen Anforderungen an den Boden.



16059 Schneeglöckchen
Galanthus nivalis
'Flore Pleno'

Die gefüllte Variante des *G. nivalis* mit einem kleinen weißen kugelförmigen Herz, deren innere Blütenblätter eine grüne Innenseite mit weißen Streifen haben.

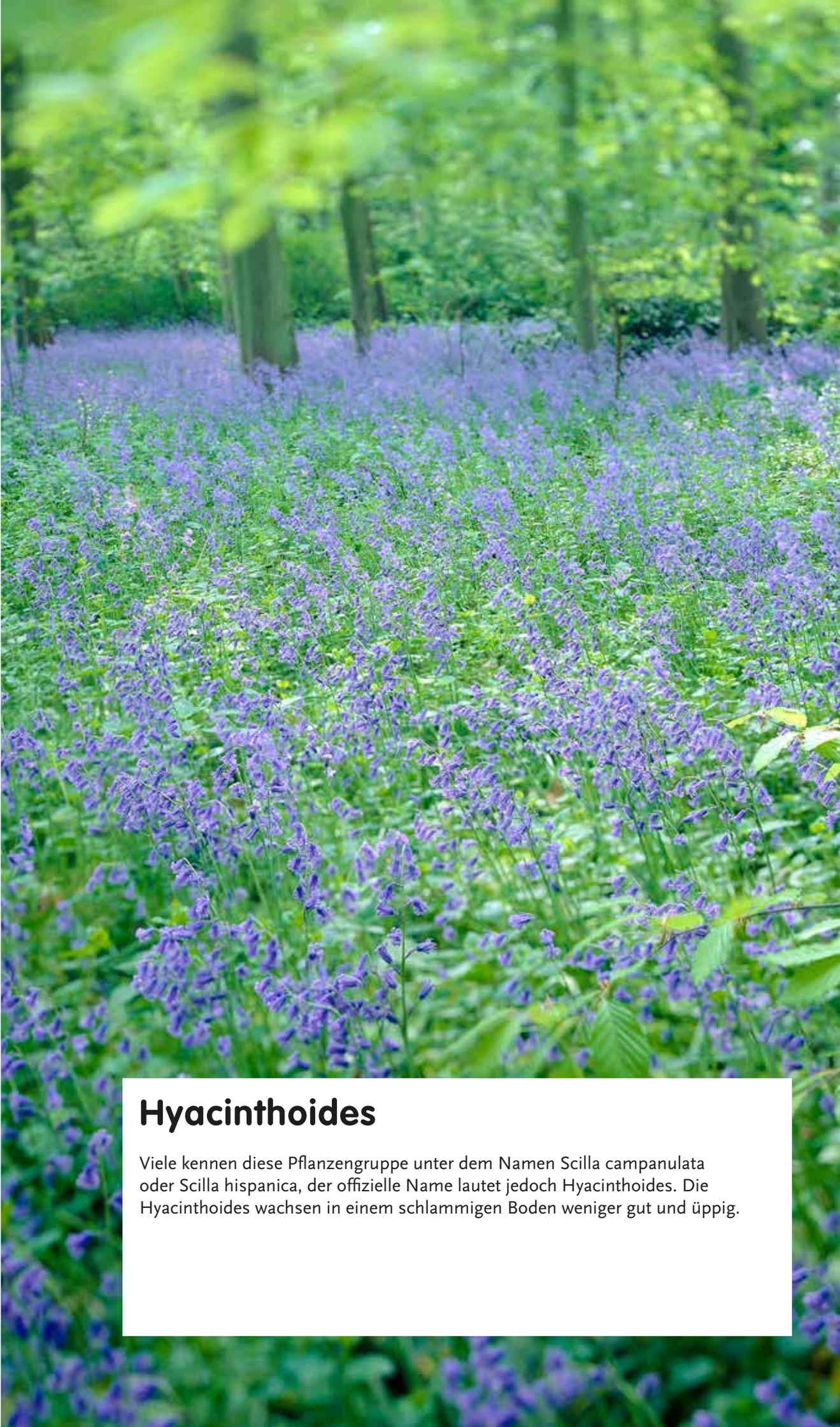


16060 Schneeglöckchen
Galanthus nivalis
'Viridi-apice'

Eine große Sorte des *G. nivalis*, deren innere Blütenblätter grün sind und einen weißen Rand haben. Die Enden der äußeren Blütenblätter haben besondere grüne Flecken.



HYACINTHOIDES



Hyacinthoides

Viele kennen diese Pflanzengruppe unter dem Namen *Scilla campanulata* oder *Scilla hispanica*, der offizielle Name lautet jedoch *Hyacinthoides*. Die *Hyacinthoides* wachsen in einem schlammigen Boden weniger gut und üppig.



16151 Hasenglöckchen

Hyacinthoides non-scripta

(syn. Scilla nutans, Scilla non-scripta) Diese Hyacinthoides unterscheiden sich von den anderen Sorten durch die Anordnung der Glöckchen, die nur auf einer Seite in Trauben herunterhängen. Sie wachsen am besten an einem leicht schattigen Standort in einem feuchten, humusreichen und leicht sauren Boden mit mittlerem bis hohem Nährstoffgehalt.



16147 Glockenscilla

Hyacinthoides hispanica Weiß

Die Hyacinthoides hispanica haben um den Stiel herum größere Glöckchen, die zusammen eine gefüllte Blüte bilden. Im Schatten kommt ihre Farbe am besten zur Geltung, sie mögen aber auch Sonne, mit Ausnahme der mediterranen Sonne, die ihnen zu heiß ist.



16149 Glockenscilla

Hyacinthoides hispanica Blau

Die erste Beschreibung der Hyacinthoides stammt bereits aus dem Jahr 1601. Die großen Blätter hängen ein wenig und sind bandförmig. Ein sehr natürliches Zwiebelgewächs, das eine schöne farbenfrohe Ergänzung für viele ländlich angelegte Pflanzungen ist.



16148 Glockenscilla

Hyacinthoides hispanica Rosa

Die blaue Hyacinthoides hispanica ist die natürliche Pflanze. Die anderen Farben sind durch Kreuzungen entstanden. Die Zwiebeln sollten gleich nach Erhalt gepflanzt werden.



IPHEION



Ipheion

Sternblumen (Ipheion) wuchsen ursprünglich in großer Zahl auf den Wiesen und Weideländern im Süden Brasiliens, in Uruguay und Argentinien. Die Pflanze fühlt sich auch auf felsigen Geländen wohl. Sternblumen bilden Öle, die Nematoden abwehren. Dadurch ist eine Kombination mit zum Beispiel Lilien besonders günstig.



Interessantes
Detail



Alte Weiber

In vielen Ländern verweist der landestypische Name von Ipheion auf die sternförmigen Blüten: Sternblumen. Nicht aber in den Niederlanden. In den Niederlanden ist Ipheion besser als „oude wijfjes“ (zu Deutsch: alte Weiber) bekannt. Der einfache Grund dafür ist, dass sie von einer der wenigen weiblichen Blumenzwiebelzüchterinnen Rita van der Zalm so genannt wurden. Nein, sie sind nicht runzlig... sie stehen einfach wie „alte Klatschweiber“ überall zwischen den Pflanzen und dem Kies, wenn sie freien Lauf bekommen.



16069 Frühlingslichtstern

Ipheion uniflorum

(syn. *Triteleia uniflora*, *Brodiaea uniflora*) Die Blütenblätter sind leicht spitz zulaufend und haben eine helle blauviolette Farbe mit einem feinen dunkleren Blattnerv in der Mitte. Ipheion bevorzugt einen Standort in voller Sonne. Die Blüten riechen leicht nach Seife (mit Honigduft). Anfällig für Schneckenfraß.



16070 Frühlingslichtstern

Ipheion uniflorum 'Rolf Fiedler'

Zahlreiche hellblaue Blüten mit deutlich kontrastierenden Staubblättern und einem süßlichen Duft. Auffallend ist, dass die Form der Blüte unterschiedlich sein kann.

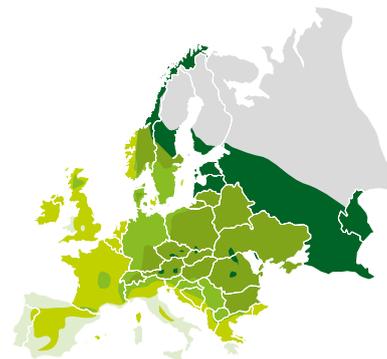


16192

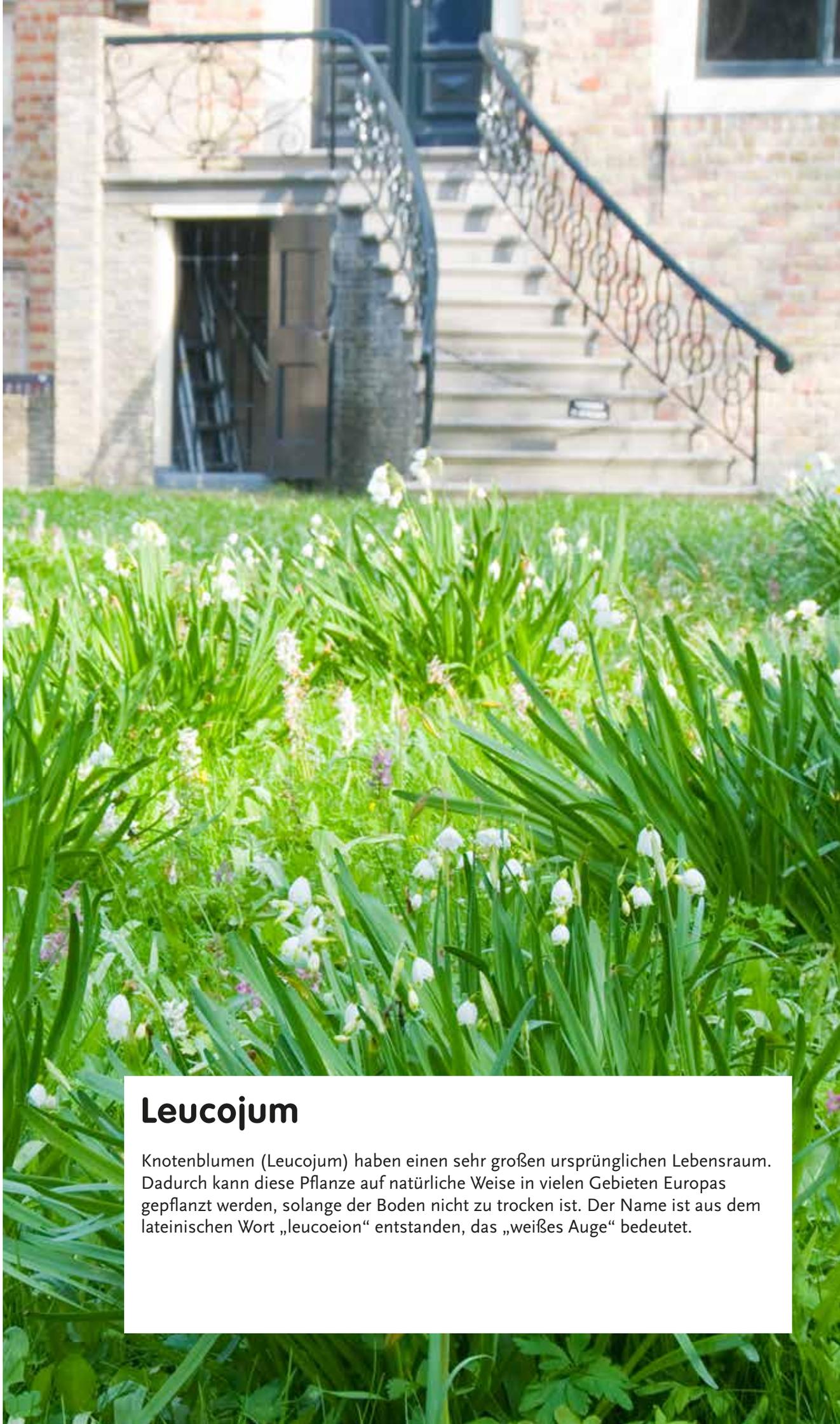
16192 Frühlingslichtstern

Ipheion uniflorum 'Alberto Castillo'

Attraktives meergrünes Blatt mit großen, nach außen blickenden, duftenden, strahlend weißen Blüten. Eine hervorragende Auswahl aus einer argentinischen Wildsammlung.



LEUCCOJUM



Leucojum

Knotenblumen (Leucojum) haben einen sehr großen ursprünglichen Lebensraum. Dadurch kann diese Pflanze auf natürliche Weise in vielen Gebieten Europas gepflanzt werden, solange der Boden nicht zu trocken ist. Der Name ist aus dem lateinischen Wort „leucoeion“ entstanden, das „weißes Auge“ bedeutet.



16163



16164



16078

Wissenswertes



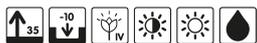
Alles weiße Glöckchen

Leucojum erinnert an Schneeglöckchen (Galanthus); beide gehören denn auch zu derselben Familie. Leucojum hat im Gegensatz zu Galanthus 6 Blütenblätter mit jeweils derselben Länge. Ein anderer Unterschied ist, dass Leucojum gelb-grüne Stippen auf den Spitzen der Blütenblätter hat.

16163 Sommer-Knotenblume

Leucojum aestivum

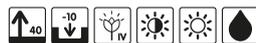
Leucojum aestivum wächst in vielen Gebieten Europas wild. Die Pflanze braucht einen feuchteren Standort, um zu verwildern. Die Blätter werden in den Wintermonaten gebildet, deshalb kann Frost den Pflanzen schaden. An den Stielen werden drei bis fünf glockenförmige Blüten gebildet, deren Blütenblätter jeweils eine grüne Blattspitze haben. Pflanzen Sie sie an einen geschützten sonnigen oder leicht schattigen Standort.



16078 Sommer-Knotenblume

Leucojum aestivum 'Gravetye Giant'

Ein Leucojum aestivum mit üppiger Blüte. Die Blüten in reinem Weiß haben außergewöhnliche kleine grüne Blattspitzen. Eignet sich hervorragend für die Pflanzung an den Ufern eines Baches, eines Flusses, auf Sumpfwiesen und in der Nähe von Wasserflächen.



16164 Märzenbecher

Leucojum vernum

In der Natur wächst diese Leucojum-Sorte an leicht schattigen Standorten mit feuchtem Boden. Neben der Feuchtigkeit sind ein hoher Nährstoff-, Humus- und Kalkgehalt des Bodens wichtige Faktoren, damit die Verwilderung dieses Märzenbechers gelingt. Die Sorte wächst am besten in einem leicht schlammigen oder lehmhaltigen Boden. Die Blütenstiele tragen oft 1 bis 2 Blüten. Die weißen Blütenblätter haben genau unter ihrer Spitze einen kleinen grünen Fleck. Die Blüten verströmen einen süßen Duft. Nach dem Anpflanzen können die Blumenzwiebeln ein Jahr latent bleiben!





Pflanzen für die Verwilderung!

Das Pflanzen von Blumenzwiebeln zur Verwilderung ist auf mehrere Arten möglich. Die gewählte Methode hängt vor allem vom Standort und dem gewünschten Ergebnis in den ersten Jahren ab.

Regel 1 ist nach wie vor: Die richtige Blumenzwiebel am richtigen Ort!

Erst den Standort bestimmen und analysieren – dann die Blumenzwiebeln für diesen Standort auswählen.



Methode 1 - Manuelle Pflanzung

Die bekannteste, aber arbeitsintensivste Pflanzart ist die Nutzung einer Pflanzschaufel. Für eine oder mehrere Blumenzwiebeln wird ein Loch gemacht, mit Blumenzwiebeln gefüllt und wieder zgedrückt.

Vorteile dieser Methode:

- Pflanztiefe ist pro Blumenzwiebel individuell anzupassen. Die Pflanztiefe beträgt 2 x die Höhe der Blumenzwiebel.
- Man kann an jedem Ort pflanzen, solange man mit einer Schaufel in den Boden kommen kann. Auch in der Nähe von Bäumen und Sträuchern und im Gras.
- Nahezu 100-prozentiges Auflaufen im ersten Jahr.

Nachteile dieser Methode:

- Weniger natürlicher Effekt, da beim Pflanzen mit einer Schaufel hinsichtlich des Abstands von einer Blumenzwiebel zur anderen schnell ein Muster entsteht.
- Arbeitsintensiv.

Tipp:

Indem man die Blumenzwiebeln erst verstreut und dort pflanzt, wo sie hingefallen sind, wird vermieden, dass menschliches Verhalten eine zu große Gleichmäßigkeit aufweist.



Methode 2 - Maschinelle Pflanzung

Mit der Pflanzmaschine von Verver Export pflanzen Sie in kurzer Zeit viele Verwilderungsblumenzwiebeln.

Vorteile dieser Methode:

- Schnell und arbeitsextensiv
- Pflanzung unter Gras möglich
- Im gefrästen Boden möglich

Nachteile dieser Methode:

- Das Auflaufen beträgt im ersten Jahr nicht immer 100 %, da sich einige Blumenzwiebeln am Standort erst noch richtig ansiedeln müssen oder in Konkurrenz zu einer starken Rasenfläche stehen.
- Das Pflanzen in der Nähe von Baumwurzeln ist nicht möglich (zumindest für die Bäume nicht wünschenswert!).

Tipp:

Pflanzen Sie verschiedene Blumenzwiebelarten durcheinander, wählen Sie aber solche, die dieselbe Zwiebelgröße haben. Dadurch kann die Pflanztiefe der Maschine auf die optimale Tiefe für diese Zwiebelgröße eingestellt werden.



Methode 3 - Pflanzung mit Umkehrfräse

Diese Methode erscheint etwas grob, doch Tests haben ergeben, dass an den Blumenzwiebeln nahezu kein Schaden auftritt. Streuen Sie die Blumenzwiebeln auf einen gefrästen Untergrund. Gehen Sie dann ganz langsam (rückwärts) mit der Umkehrfräse darüber. Die Blumenzwiebeln werden von der Fräse ordentlich in den Boden eingebracht. Es ist natürlich wichtig, nicht zu tief zu fräsen!

Vorteile dieser Methode:

- Die Blumenzwiebeln gelangen in lockeren Boden, wo sie viel Freiraum für die Wurzelbildung und das Wachstum haben. Keine Konkurrenz.
- Weniger arbeitsintensiv als die manuelle Pflanzung.

Nachteile dieser Methode:

- Beim Fräsen können einige Blumenzwiebeln beschädigt werden (geringfügig!).
- Das Auflaufen beträgt im ersten Jahr manchmal nicht 100 %, da sich einige Blumenzwiebeln aus einer etwas zu tiefen Pflanzschicht erst noch richtig ansiedeln müssen.

Tipp:

Natürlich können Sie auch mit einer normalen Handfräse pflanzen. Auch hier ist es wichtig, dass diese nicht zu tief in den Boden gelangt. Es werden jedoch etwas mehr Blumenzwiebeln beschädigt als mit einer Umkehrfräse. Kleine Zwiebelgewächse können besser mit der Fräse gepflanzt werden als beispielsweise Narcissus- oder Camassia-Blumenzwiebeln.





Methode 4 - Blumenzwiebeln streuen und bedecken oder einharcken

Sehr kleinen Blumenzwiebeln wie beispielsweise Schneeglöckchen reicht eine kleine lockere (humusreiche) Bodenschicht. Dies kann auf zwei Arten realisiert werden. Fräsen und die Blumenzwiebeln nach dem Verstreuen mit der Harke einharcken. Oder den Boden mit der Harke auflockern, die Blumenzwiebeln verstreuen und mit Komposterde bedecken.

Vorteil dieser Methode:

- Weniger arbeitsintensiv als die manuelle Pflanzung.

Nachteil dieser Methode:

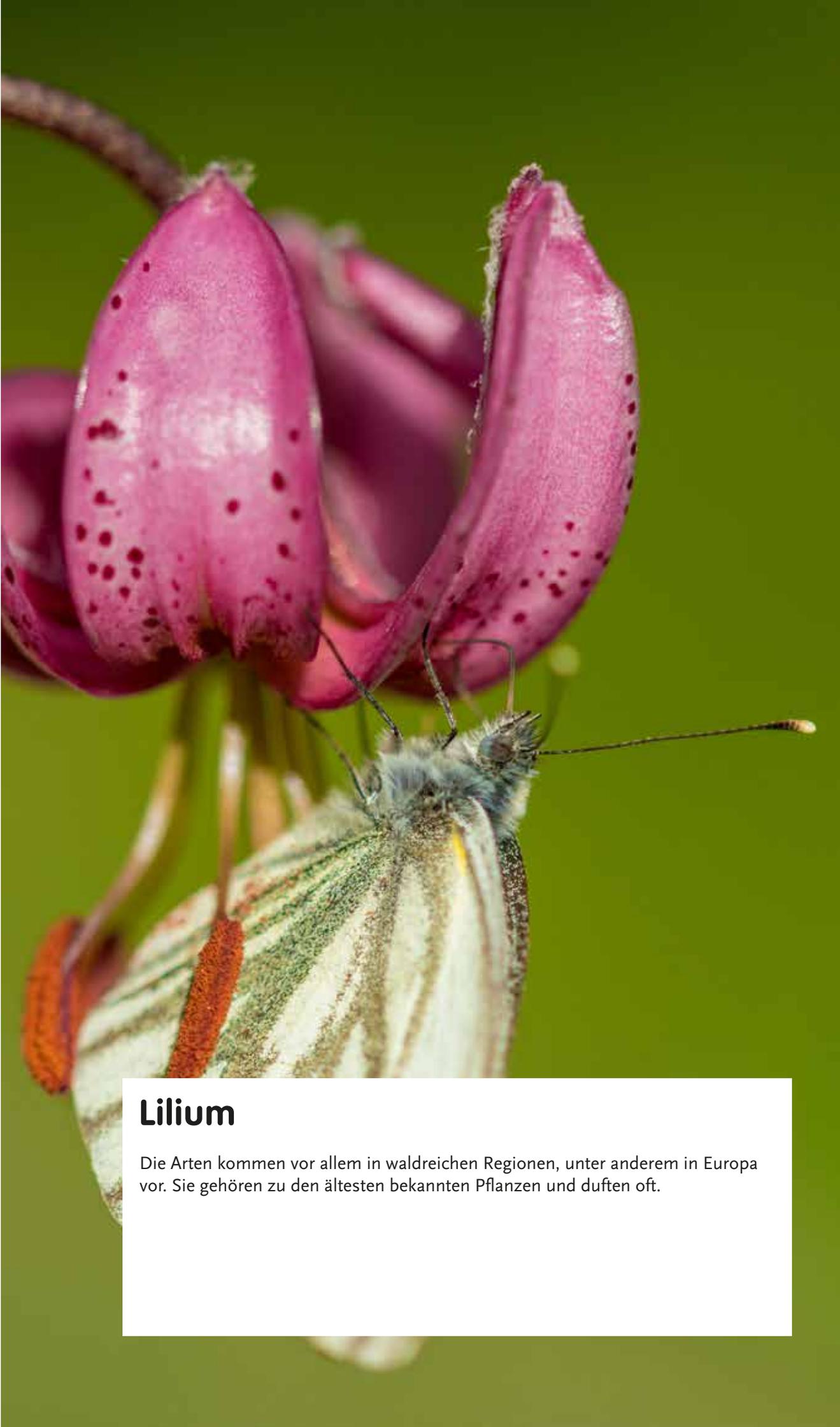
- Einharcken ist nur mit sehr kleinen Blumenzwiebeln möglich.

Tipp:

Beim Bestreuen mit Erde ist es wichtig, dass sich die Blumenzwiebeln an den Untergrund „haften“ und vor dem Winter Wurzeln bilden. Es ist also wichtig, dass der Boden aufgelockert wird, damit sich der Wasserhaushalt zwischen der alten und neuen Schicht gut entwickelt.



LILIUM



Lilium

Die Arten kommen vor allem in waldreichen Regionen, unter anderem in Europa vor. Sie gehören zu den ältesten bekannten Pflanzen und duften oft.



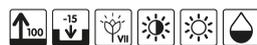
24050 Henrys Lilie
Lilium henryi

Die Höhe dieser Lilie ist standortabhängig (1-2 Meter). Der starke Blütenstiel ist mit purpurfarbenen Flecken versehen. Die Henrys Lilie blüht außergewöhnlich üppig mit orangefarbenen Blüten, die mit braunen Tupfen besetzt sind. Das Saftmal ist dunkelgrün.



24053
Lilium martagon 'Arabian Night'

Guter Ersatz für die schwer zu züchtende / schlecht erhältliche Lilium martagon. Prächtiger Nachkomme aus den u.a. mit L. martagon vorgenommenen Kreuzungen, der bereits im Jahr 1990 registriert wurde. Herrlich duftende, zahlreiche nickende Blüten in Bordeauxrot, die von der Mitte aus Gold gesprenkelt sind, in großen Trauben.



24086
Lilium martagon 'Manitoba Morning'

Die leber-rosafarbenen Blüten sind mit mahagoniroten Tupfen besprenkelt und mit goldgelben Markierungen umsäumt. Sehr üppige Blüte, große Blütentrauben.



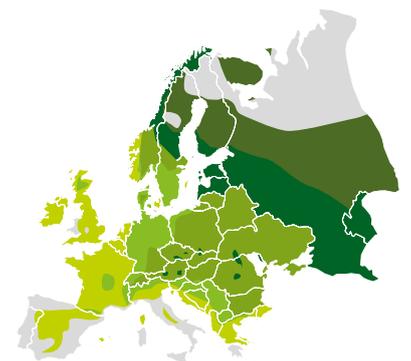
24091
Lilium martagon Weiß

Die weiße Martagon-Lilie findet man schon seit dem 16. Jahrhundert in Gärten. Leider lässt sich diese Lilie sehr schlecht züchten. Im Laufe des Jahres 2019 wird eine neue Martagon-Kreuzung in der Farbe Weiß lanciert. Wir werden diese Blumenzwiebeln liefern. Zum Zeitpunkt des Druckens dieses Katalogs war der Name noch nicht bekannt.

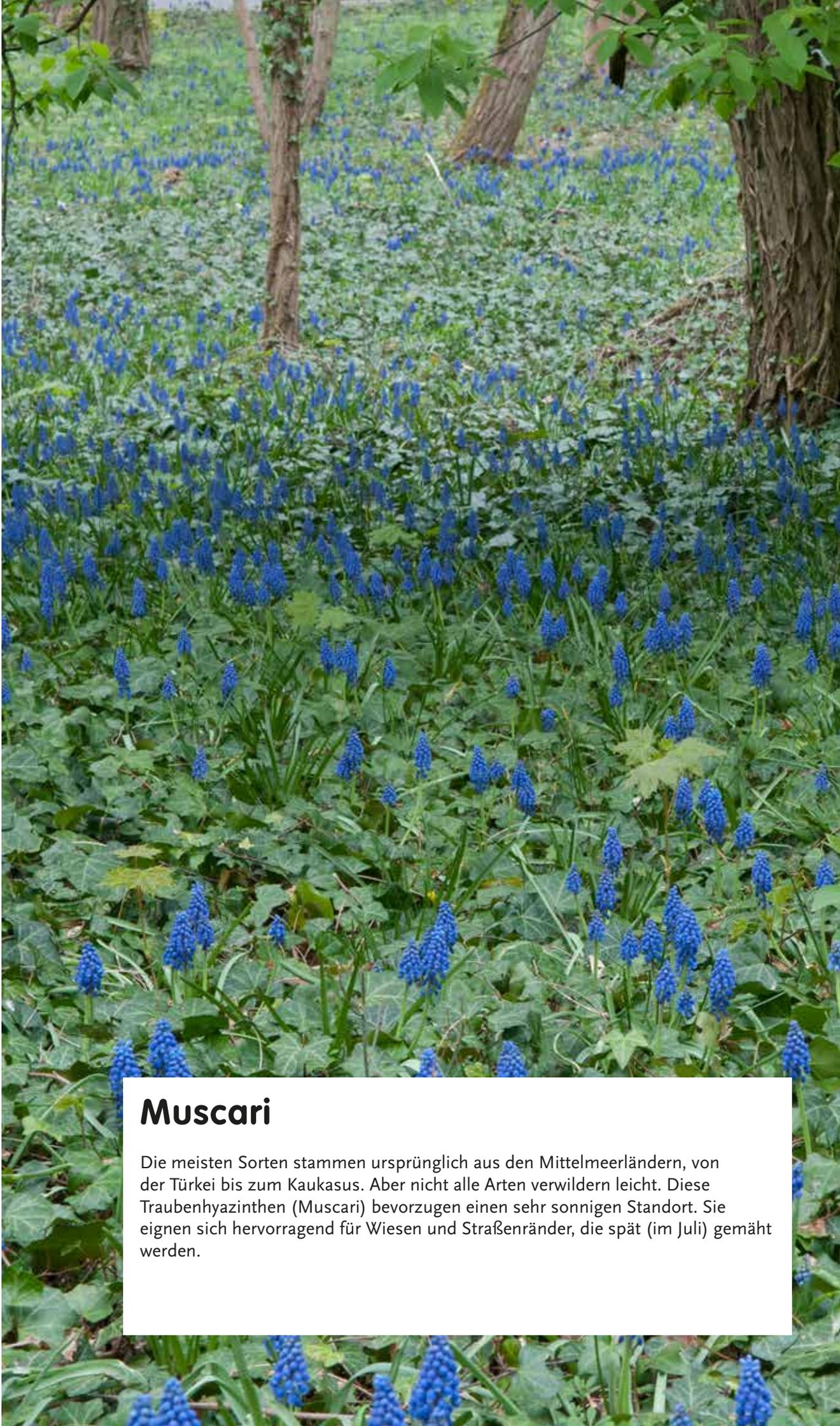


24078
Lilium martagon 'Orange Marmalade'

Lüftige, schlanke Blütentrauben mit zartorangenen Blüten. Die dunklen Blütenstiele kontrastieren schön mit den zahlreichen Blüten, deren Blütenblätter weniger weit nach hinten gebogen sind. Kreuzungseltern: L. dalhansonii und L. tsingtauense.



MUSCARI



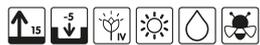
Muscari

Die meisten Sorten stammen ursprünglich aus den Mittelmeerländern, von der Türkei bis zum Kaukasus. Aber nicht alle Arten verwildern leicht. Diese Traubenhyazinthen (Muscari) bevorzugen einen sehr sonnigen Standort. Sie eignen sich hervorragend für Wiesen und Straßenränder, die spät (im Juli) gemäht werden.



16084 Schopf-Traubenhyazinthe
Muscari comosum

Der unter Teil der Blüte besteht aus kleinen olivgrünen Blüten, die von kurzen Stielen getragen werden, der obere Teil der Blüten ist hellviolett. Während der Blütezeit bildet die Blüte eine Art Schopf, dem sie ihren Namen zu verdanken hat.



16086
Muscari latifolium

Die stark entwickelten oberen Blüten sind hellblau, während der untere Teil des Blütenstands aus kleinen dunkelblauen Blüten besteht. In der Regel hat die Pflanze nur ein Blatt.



16165
Muscari muscarimi

(syn. *Muscari ambrosiacum*) Der obere Teil des Blütenstands besteht aus einigen kleinen violetten Blüten, die restlichen Blüten sind hellgelb mit einem bernsteinfarbenen Rand. Die Blüte duftet angenehm.

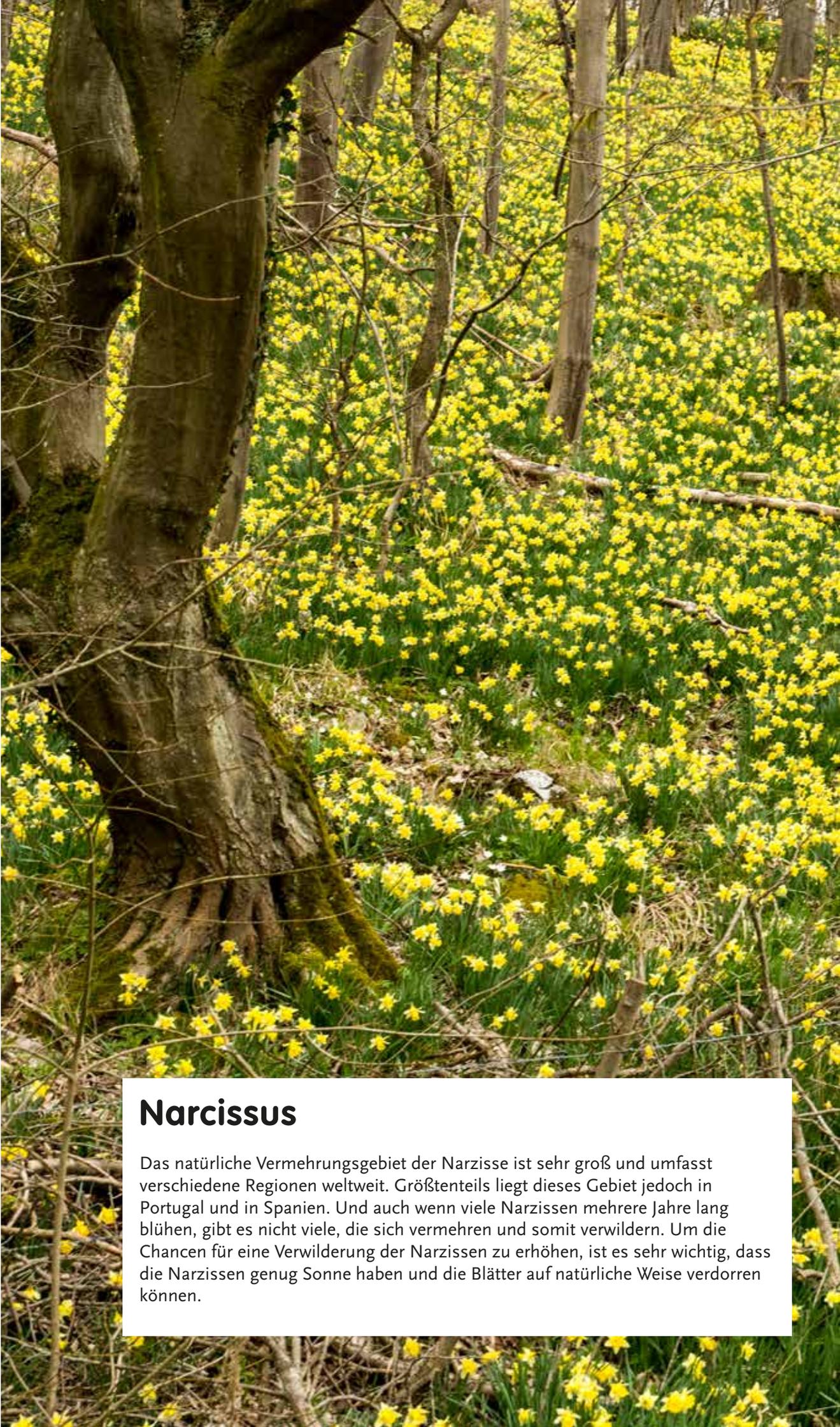


16166 Weinberg-Traubenhyazinthe
Muscari neglectum

(syn. *Muscari racemosum*) Diese Traubenhyazinthe hat hellgrüne, schmale und lange Blätter. Der Blütenstand ist fast schwarz (sehr dunkles Blau) und hat am Ende der rohrförmigen Blüten einen subtilen reinweißen Rand. Eine Besonderheit.



NARCISUS



Narcissus

Das natürliche Vermehrungsgebiet der Narzisse ist sehr groß und umfasst verschiedene Regionen weltweit. Größtenteils liegt dieses Gebiet jedoch in Portugal und in Spanien. Und auch wenn viele Narzissen mehrere Jahre lang blühen, gibt es nicht viele, die sich vermehren und somit verwildern. Um die Chancen für eine Verwilderung der Narzissen zu erhöhen, ist es sehr wichtig, dass die Narzissen genug Sonne haben und die Blätter auf natürliche Weise verdorren können.



15005
Narcissus cyclamineus
'Jeffire'

Eine gelbe Blüte mit einem hellorangenen Kelch. Blüht lange.



15007
Narcissus cyclamineus
'Peeping Tom'

Eine der schönsten unter den Cyclamineus. Goldgelbe nach hinten angeordnete Kelchblätter mit einer recht langen goldgelben Trompete, die am Ende eingeschnitten ist.



15106 Dichter-Narzisse
Narcissus 'Firetail'

Cremerweiße kelchförmige Blütenblätter, die um eine Krone in leuchtendem Orange angeordnet sind. Dadurch ist sie vor allem in einer überwiegend grünen Umgebung besonders attraktiv! Wächst gut auf feuchten Wiesen und Straßenrändern. Ein schlammhaltiger Boden begünstigt die Verwilderung.



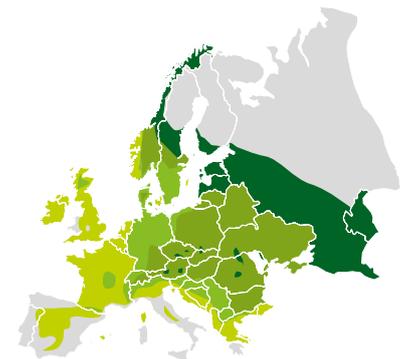
15101 Dichter-Narzisse
Narcissus 'Mrs. Langtry'

Die leicht gedrehten weißen Blütenblätter, die die gelbe Krone fröhlich umrahmen, sorgen für Eleganz. Bereits 1896 in der Literatur beschrieben.



15706
Narcissus
'Mr. W.P. Milner'

Eine historische, früh blühende Trompetennarzisse. Schwefelgelbe Blüten, die im weiteren Verlauf der Blüte cremegelb werden.





15077 Dichter-Narzisse
Narcissus poeticus recurvus

Eine spät blühende echte Narzisse, die wunderbar duftet. Die Blütenblätter sind leicht nach hinten gewölbt und eine kleine Krone mit leuchtend rotem Rand ziert die Blüte.



15067 Dichter-Narzisse
Narcissus poeticus 'Actaea'

Vielleicht die bekannteste und meistverkaufte Sorte der Narzisse poeticus recurvus. Eine starke Narzisse, die Sie unter guten Pflanzbedingungen nie enttäuschen wird.



15079
Narcissus pseudonarcissus lobularis

(syn. Narcissus pseudonarcissus) Eine der Narzissen mit der frühesten Blüte. Um einen schönen Verwilderungseffekt zu erzielen, muss sie wegen ihrer kleinen Größe in großen Mengen gepflanzt werden. Diese Sorte wächst gut auf feuchten Wiesen, in Baumgärten oder in Wäldern mit wenigen Laubbäumen und bevorzugt einen Boden mit mittlerem Nährstoffgehalt. Die Vermehrung erfolgt über Brutknollen.



15530
Narcissus pseudonarcissus subsp. obvallaris

Diese kleine, sehr früh blühende Narzisse fällt vor allem durch ihre tiefe goldgelbe Farbe und die Größe ihrer Krone auf.



15060
Narcissus cyclamineus 'Sailboat'

Cremerose, nach außen gebogene äußere Blütenblätter mit einer hellgelben schlanen Trompete sind für diese Narzisse kennzeichnend.



15009
Narcissus 'Tête-à-Tête'

Schon vor dem Jahr 1949 wurde diese Narzisse vom Engländer Alec Gray angetroffen. Die allseits bekannte „Tête-à-Tête“, die überall schon in einem Topf auf der Fensterbank gestanden hat und die über die Hälfte der Topfnarzissen ausmacht. Zudem bestens für die Verwilderung geeignet.





15707



15717

15707

Narcissus 'Topolino'

Ähneln leicht der *N. pseudonarcissus* subsp. *lobularis*. Die Blütenblätter sind bei der Entfaltung cremefarben und werden im weiteren Verlauf der Blüte nahezu weiß. Die zylinderförmige Trompete ist lebhaft gelb. Blüht schön früh.



15717

Narcissus cyclamineus 'Tracey'

Cremeweiße Narzisse mit stark nach außen geschwungenen Blütenblättern, die lange Trompete ist milchig weiß. 'Tracey' blüht von März bis April und eignet sich gut für nicht zu trockene Standorte.



NECTAROSCORDUM



Nectaroscordum

Nectaroscordum ist durch seine Unbekanntheit wohl eines der am wenigsten geschätzten Frühjahrsblüher. Allerdings ist es bereits ein altes Gewächs. Herkunft: Südfrankreich, Sizilien, Sardinien, Süditalien, Nordirak, Südosttürkei und Westiran.

16088



Persönliche
Vorliebe



Benoit Legrand über seine Vorliebe für Nectaroscordum

Ich liebe Allium, aber eine spätblühende Zwiebel, die es mir besonders angetan hat, ist Nectaroscordum siculum bzw. Bulgarischer Lauch.

Seine grazile Erscheinung verleiht Beeten mit mehrjährigen Pflanzen oder Sträuchern eine interessante Grafik. Der bis zu 100 cm hohe Blütenstängel endet in einem Blütenstand, der aus zahlreichen (40 bis 50) hängenden, blassrosafarbenen Blüten mit malvenfarbenen und roten Farbakzenten besteht. Diese kältebeständige Zwiebelpflanze fühlt sich an einem sonnigen Standort in allen möglichen Bodenarten schnell heimisch. Pflanzen Sie sie vorzugsweise in Dreiergruppen ... das sieht noch besser aus! Benoit Legrand ist seit 2011 Regionalmanager bei Verver Export in Frankreich.

16088 Bulgarischer Lauch

Nectaroscordum siculum subsp. bulgaricum

(syn. Allium bulgaricum Allium dioscoridis, Allium siculum) Die etwas „lose“ anmutende ca. fünfzehn Zentimeter breite Blütenart besteht aus 20-30 sehr schönen glockenförmigen und nickenden Blüten, die auf ca. zehn Zentimeter langen dunklen Stielen stehen. Die Farbe der Blüten mit sich überlappenden Blütenblättern ist purpurrot mit einem cremeweißen Rand und einem Hauch Grün. Zum Ende der Blütezeit richten sich die Blüten auf.



ORNITHOGALUM



Ornithogalum

Die Pflanzengattung der Milchsterne (Ornithogalum) setzt sich aus zwei Gruppen zusammen: Die eine Gruppe von Zwiebelgewächsen eignet sich sehr gut zur Verwilderung und die andere Gruppe ist perfekt als Schnittblume geeignet. Die Gattung ist also sehr vielseitig! Die Pflanzen stammen aus gemäßigten Zonen in Europa, Asien und Afrika. Sie benötigen einen nährstoffhaltigen, feuchten und kalkreichen Boden.



16167
Ornithogalum balansae

(syn. *Ornithogalum oligophyllum*) Diese *Ornithogalum*-Sorte hat sehr kurze, leicht kugelförmige Blütentrauben. Die kleinen weißen Blüten haben auf der Außenseite einen grünen Streifen. Aus jeder kleinen Zwiebel wachsen 2 bis 3 grüne Blätter. Blüht sehr früh.



16091 Milchstern
Ornithogalum nutans

Der Nickende Milchstern bevorzugt einen leicht schattigen, etwas bewaldeten Standort. Die Blüte ist ährenförmig. Jede Ähre besteht aus 10 bis 20 hängenden, glockenförmigen weißen Blüten. Die weißen Blüten sind auf der Außenseite grün. Wächst hervorragend auf Wiesen, an verwilderten Straßenrändern und unter sommergrünen Hecken. Diese Sorte vermehrt sich durch Brutknollen und durch Aussaat.



16203
Ornithogalum ponticum 'Sochi'

Eine der 1980er Jahre gesammelt in den Wäldern von Sochi am russischen Schwarzen Meer. Die lange, pyramidenförmig wachsende, dichte Blütentraube besteht aus großen reinweißen Blüten.



16092 Stern von Bethlehem
Ornithogalum umbellatum

Eine Blütenendolde mit mindestens 20 kleinen reinweißen sternförmigen Blüten, die natürlich den grünen Streifen auf ihrer Rückseite haben. Die Blüten schließen sich am Ende des Nachmittags vollständig geöffnet und schließen sich wieder, wenn es dunkel wird. Vermehrt sich so gut wie gar nicht auf Sandböden.



PUSCHKINIA



Puschkinia

Ein Zwiebelgewächs, das sich hervorragend zur Verwilderung als Grundbepflanzung an einem leicht schattigen Standort eignet. Eine kleine Gruppe, die eng mit Blausternen und Sternhyazinthen verwandt ist. Die Pflanzen bevorzugen einen gut durchlässigen und nährstoffhaltigen Boden.

16093



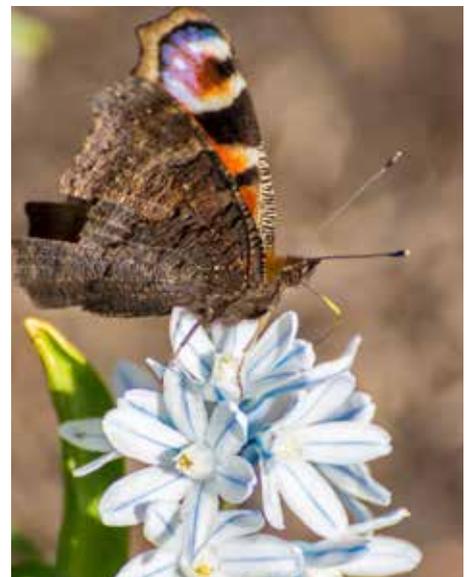
Wissenswertes



Apollo Apollosovich Musin-Pushkin

Puschkinia hat nur eine einzige Art und wurde im Jahr 1802 vom russischen Graf Apollo Apollosovich Musin-Pushkin gefunden und nach diesem benannt. Der Graf war ein russischer Chemiker und (in geringerem Ausmaß) Botaniker. Er leitete zusammen mit Johannes Michael Friedrich Adams eine Expedition durch das Kaukasusgebiet.

Angesichts der engen Verwandtschaft mit Scilla mischtschenkoana ist es nicht verwunderlich, dass sie einander sehr ähneln. Puschkinia blüht allerdings etwas früher.



16093 Scheinzilla

Puschkinia libanotica

Die kleine Blütentraube wird von etwa zehn sternförmigen Blüten in hellem Porzellanblau gebildet, die in der Mitte einen feinen blaugrünen Streifen haben. Die schönste Wirkung wird erzielt, wenn sie in großen Mengen gepflanzt werden.



SCILLA



Scilla

Eine große Gattung, in der Botanisten in den letzten Jahren für einige Änderungen gesorgt haben. Die hier genannten Blausterne eignen sich perfekt für die Verwilderung, insbesondere in einem sandigen, humusarmen und kalkreichen Boden. Der sandige Boden darf jedoch nicht zu stark austrocknen.



16096 Zweiblättriger Blaustern
Scilla bifolia

Der Zweiblättrige Blaustern wurde in Mittel- und Südeuropa als wild wachsende Pflanze entdeckt. Ein kleines früh blühendes Zwiebelgewächs, das wunderbar duftet. Der traubenförmige Blütenstand umfasst etwa 10 größere sternförmige enzianblaue Blüten. Die Vermehrung erfolgt vegetativ oder durch Aussaat.



16204
Scilla hyacinthoides 'Blue Arrow'

Eine hohe Scilla, die später blüht als die kleineren Artgenossen. Violett-blaue Blütenkerzen, die zwischen höheren wilden Stauden aufpassen.



16102
Scilla litardierei

Der nur 15 cm hohe Blütenstiel, der von dunkelgrünen schmalen Blättern umgeben ist, trägt 15 bis 70 sternförmige zartviolette bis lavendelblaue Blüten, die dicht beieinander stehen und eine Traube bilden. Nach der Blüte beugen sich die Blütenblätter über die Stempel.



16105 Persischer Blaustern
Scilla mischtschenkoana

(syn. Scilla tubergeniana). Die wenigen Blätter sind schmal und bandförmig, teilweise rinnenförmig. Die Blütentrauben, die direkt aus dem Boden zu wachsen scheinen, bestehen aus kleinen, leicht hängenden sternförmigen Blüten in sehr hellem Blau mit einem feinen Streifen in einem etwas kräftigeren Blau. Dieser Blaustern sieht dadurch wie eine verfeinerte Variante einer Puschkinia aus. Aus jeder kleinen Zwiebel wachsen drei bis vier Blütenstiele. Vermehrt sich in der Regel durch Nebenzwiebeln. Geeignet für Wiesen und Straßenränder, die spät gemäht werden.



16103 Sibischer Blaustern
Scilla siberica

Der bekannteste Blaustern ist zweifellos der Sibirische Blaustern. Die kleinen sternförmigen oder glockenförmigen hängenden hellblauen Blüten sind auf jedem Blütenblatt mit einem feinen dunkelblauen Streifen in der Mitte gekennzeichnet. Leichter Duft. Vermehrt sich schnell durch Aussaat und Brutknollen.



TULLIPA



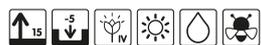
Tulipa

Tulpen verwildern in der Regel am besten in einem nährstoffreichen, vorzugsweise lehmigen Boden mit einer luftigen Struktur. Während des gesamten Wachstumsprozesses brauchen sie viel Sonne.



12007
Tulipa bakeri
'Lilac Wonder'

Die ursprüngliche *T. bakeri* ist auf Kreta heimisch. Die robuste Zuchtsorte hat runde Blütenblätter in Rosaviolett mit einem großen runden gelben Herz an der Innenseite. Die äußeren Blätter sind pastell-fliederfarben. Benötigt im Sommer einen warmen Standort.



12301 Damen-Tulpe
Tulipa clusiana
'Lady Jane'

'Lady Jane' ist aus der in der Natur vorkommenden Art *Tulipa clusiana* entstanden, besser bekannt unter der Bezeichnung 'Lady Tulp'. Diese Tulpe hat eine prachtvolle Blüte: weiß-rote Blütenblätter mit einem gelben Herz. Wie ein Bonbon! Schlank ist sie auch, der Blütenstiel ragt über das feine Laub hinaus, ohne umzufallen.



12005 Damen-Tulpe
Tulipa clusiana

Die Blätter sind graugrün und stark gewölbt. Die spitz zulaufenden Blätter sind außen rot und innen weiß. Die Farbe der Basis ist dunkles Karminrot und die Staubblätter sind violett. An sonnigen Tagen öffnen sich die Blüten vollständig und bilden einen Stern: eine unglaubliche Farbkombination!



12008
Tulipa linifolia

Herkunft: Hoch in den Bergen Tadschikistans, sehr variabel, allerdings nur in Rot. Die schmalen, gewellten, graugrünen Blätter haben rote Ränder und bilden eine Rosette. Die wunderschöne scharlachrote Blüte mit spitzen Blütenblättern wird zum Rand hin etwas heller und weist ein violett-schwarzes Herz mit graugrünen Staubbeuteln auf.



12727 Damen-Tulpe
Tulipa clusiana
'Cynthia'

Im Jahr 1959 von Van Tubergen vorgestellt und entstanden durch die Kreuzung der gelben Formen der *T. clusiana*. Die cremegelben Blüten haben an der Außenseite der Blütenblätter eine rote Glut mit einem grünen Rand. Auch die Staubbeutel sind grün.



12728



12012



12014



12754



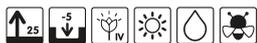
12013



12728

Tulipa stapfii

Herkunft: Westiran und Nordirak. Benannt nach Otto O. Stapf (1857-1933), einem Botaniker, der sein ganzes Leben lang die Gattung Tulipa studierte. Dunkle scharlachrote, becherförmige Blüten mit einem dunkelvioletten Fleck im Herz. Dieser Fleck ist manchmal mit einer gelben Paspel versehen. Das Blatt ist wachsartig mit einem gewellten Rand.



12012 Weinbergtulpe

Tulipa sylvestris

Die Tulipa sylvestris bevorzugt einen warmen Boden mit hohem Nährstoffgehalt und einer luftigen Struktur. Diese Tulpe vermehrt sich durch Brutknollen. Deshalb sollte sie an einen Standort gepflanzt werden, an dem sie ihre Ruhe hat. An jedem Stiel wachsen eine oder manchmal auch zwei leuchtend gelbe Blüten, die einen grünen Schimmer auf den äußeren Blütenblättern haben. Die Tulipa sylvestris kann von Jahr zu Jahr sehr unterschiedlich blühen. Dies hängt von verschiedenen Faktoren ab.



12013 Tarda-Tulpe

Tulipa tarda

Diese Tulpe hat geschwungene glänzende Blätter. Sie trägt im Durchschnitt 2 bis 3 so dicht aneinander liegende Blüten, dass diese gemeinsam eine weiße Blütentraube mit einem großen gelben Herz bilden.



12014 Turkestanische Tulpe

Tulipa turkestanica

Eine der Tulpen, die am frühesten blüht. Die Blätter sind graugrün und der Blütenstiel ist flaumhaarig. Mitunter werden 12 Blüten pro Stiel gebildet. Diese haben ovale weiße Blütenblätter und ein besonders außergewöhnliches orangefelbes Herz.



12754

Tulipa urumiensis

Eine mehrblütige Tulpe wie die T. turkestanica, allerdings in Goldgelb mit einem Hauch Olivgrün und Ziegelrot an der Außenseite. Lange Blütezeit und schöne Sarnenkapseln.



Die schönste Arbeit der Niederlande!

Hein Meeuwissen ist ein leidenschaftlicher Blumenzwiebelzüchter. Seine Vorliebe für Blumenzwiebelminiaturen spiegelt sich im besonderen Sortiment, das er züchtet, wider. Zusammen mit Corrine, seiner Frau, ist er das ganze Jahr über mit dem Betrieb beschäftigt. Selbst sagt Hein: „Ich habe die schönste Arbeit in den Niederlanden!“

Im Zuchtbetrieb von Meeuwissen sind über 500 Arten zu finden. Hein züchtet vor allem botanische Narzissen und Tulpen, wobei einige dieser besonderen Blumenzwiebeln bereits hunderte Jahre alt sind. Das Sortiment wird jedes Jahr verändert bzw. um neue Arten erweitert. Die Blumenzwiebelfelder von Meeuwissen sind daher dank der Zusammenstellung aus verschiedenen besonderen Arten ein bunter Flickenteppich im Gegensatz zu den weitläufigen Feldern in einer einzigen Farbe. Meeuwissen ist ein Lieferant von einigen Verwilderungsblumenzwiebeln in diesem Katalog.

Heins Liebling: *Narcissus poeticus* var. *recurvus*

„Mein Vater hat einst mit dieser „Dichternarzisse“ als Blumenzwiebelzüchter angefangen. Das Bündel steht schon seit 25 Jahren in meinem Garten und kommt immer wieder zurück. Poeticus-Narzissen sind in Südeuropa und in den Alpen (u.a. Österreich) auch noch (reichlich) in der Natur zu finden. Sie blühen erst spät, ab Ende April, doch das Warten lohnt sich voll und ganz. Strahlendweiße Blüten und ein schmaler roter Rand um die bescheidene Trompete: Für mich bleibt es eine Spitzennarzisse! Inzwischen wurde das Narzissensortiment auf 300 verschiedene Arten erweitert. Auch die Tulpen dürfen nicht fehlen: Insbesondere Wildtulpen sind mein Favorit.“

ZANTEDESCHIA



Zantedeschia

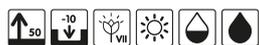
Die Zimmercalla (*Zantedeschia aethiopica*) mag gut durchlässige, jedoch leicht feuchte Böden. Sie bevorzugt leichte Böden, wächst jedoch auch am Ufer von natürlichen Wasserflächen.



26012 Gewöhnliche Calla

Zantedeschia aethiopica

Mit ihren großen weißen Kelchen ist diese Pflanze vor allem während der Blüte sehr attraktiv. Sie blüht fast im Sommer und bevorzugt einen leicht feuchten Boden. Mithilfe von dicken Rhizomen kann sie sich schnell vermehren.



Wissenswertes



Calla oder Zantedeschia

In der Vergangenheit hat die Zantedeschia verschiedene Namen bekommen. Linnaeus beschreibt im Jahr 1733 die Gattung Calla auf der Grundlage von Pflanzen, die heute als *Zantedeschia aethiopica* bekannt sind. Er nennt sie *Calla aethiopica*. Im Jahr 1826 ändert Sprengel (deutscher Botaniker) die Gattung in *Zantedeschia* und wird daraus *Zantedeschia aethiopica*. Er benannte sie nach dem italienischen Chemiker und Botaniker G. Zantedeschi (1773-1846). *Zantedeschia* ist also schon seit 190 Jahren der offizielle Gattungsname. Im Volksmund sagt man jedoch immer noch Calla.

Die *Zantedeschia* hat verschiedene symbolische Bedeutungen. Sie wird als Blume der Reinheit und Sympathie gesehen und steht für Schönheit. Auch betrachtet man sie als Glücksblume. Dies stammt noch aus der Zeit der Griechen und Römer. Sie assoziierten diese Blume mit Feiern und Vergnügen, da die Blütenform einem Kelch ähnelt, der zum Anstoßen genutzt wird. Obwohl inzwischen Jahrhunderte vergangen sind, hat die *Zantedeschia* diese Bedeutung immer behalten. In anderen Kulturen wird die weiße *Zantedeschia aethiopica* hingegen mit dem Tod in Verbindung gebracht.



INDEX

Mischungen (Kits)			
'Natura Evolution'®	21	Chionodoxa sardensis	43
'Natura Paesaggio'®	21	Colchicum autumnale	27
'Natura Pia'®	22	Colchicum cilicicum	27
'Natura Pilaris'®	22	Colchicum 'The Giant'	27
'Natura Prestige'®	23	Convallaria majalis	45
'Natura Ranja'®	23	Corydalis bulbosa	47
		Corydalis decipiens	47
		Corydalis solida	47
		Corydalis solida 'Beth Evans'	47
Kollektion		Crocus sativus	29
Allium amethystinum 'Red Mohican'	7	Crocus speciosus	29
Allium caesium	6	Crocus speciosus 'Albus'	29
Allium 'Cameleon'	6	Crocus speciosus 'Cassiope'	29
Allium carolinianum 'Rosy Dream'	7	Crocus speciosus 'Conqueror'	29
Allium cernuum	35	Crocus tommasinianus	49
Allium convallarioides Weiß	6	Crocus tommasinianus 'Barr's Purple'	49
Allium flavum	35	Crocus tommasinianus 'Ruby Giant'	49
Allium karataviense 'Red Giant'	7	Cyclamen coum ssp. coum	51
Allium 'Miami'	6	Cyclamen hederifolium	29
Allium 'Ostara'	6	Eranthis cilicica	53
Allium 'Pinball Wizzard'	7	Eranthis hyemalis	53
Allium scorodoprasum 'Art'	6	Erythronium dens-canis	55
Allium unifolium	35	Erythronium 'Pagoda'	55
Allium ursinum	35	Erythronium revolutum 'White Beauty'	55
Anemone nemorosa	37	Fritillaria acmopetala	57
Anemone nemorosa 'Robinsoniana'	37	Fritillaria elwesii	57
Anemone nemorosa 'Vestal'	37	Fritillaria meleagris	57
Anemone ranunculoides	37	Fritillaria michailovskyi	57
Arum italicum	39	Fritillaria uva-vulpis	57
Arum maculatum	39	Galanthus elwesii	59
Bellevalia pycnantha	41	Galanthus nivalis	59
Bellevalia romana	41	Galanthus nivalis 'Atkinsii'	9
Chionodoxa forbesii	43	Galanthus nivalis 'Flore Pleno'	59
Chionodoxa forbesii 'Blue Giant'	43	Galanthus nivalis 'S. Arnott'	9
Chionodoxa forbesii 'Pink Giant'	43	Galanthus nivalis 'Viridi-apice'	59
Chionodoxa luciliae	43	Galanthus plicatus 'Hippolyta'	9



<i>Galanthus plicatus</i> 'Jaquenetta'	9	<i>Ornithogalum nutans</i>	81
<i>Galanthus woronowii</i>	9	<i>Ornithogalum ponticum</i> 'Sochi'	81
<i>Hyacinthoides hispanica</i> Blau	61	<i>Ornithogalum umbellatum</i>	81
<i>Hyacinthoides hispanica</i> Rosa	61	<i>Puschkinia libanotica</i>	83
<i>Hyacinthoides hispanica</i> Weiß	61	<i>Scilla bifolia</i>	85
<i>Hyacinthoides non-scripta</i>	61	<i>Scilla hyacinthoides</i> 'Blue Arrow'	85
<i>Ipheion uniflorum</i>	63	<i>Scilla litardierei</i>	85
<i>Ipheion uniflorum</i> 'Alberto Castillo'	63	<i>Scilla mischtschenkoana</i>	85
<i>Ipheion uniflorum</i> 'Rolf Fiedler'	63	<i>Scilla siberica</i>	85
<i>Leucojum aestivum</i>	65	<i>Sternbergia lutea</i>	33
<i>Leucojum aestivum</i> 'Gravetye Giant'	65	<i>Tulipa bakeri</i> 'Lilac Wonder'	87
<i>Leucojum vernum</i>	65	<i>Tulipa clusiana</i>	87
<i>Lilium henryi</i>	71	<i>Tulipa clusiana</i> 'Cynthia'	87
<i>Lilium martagon</i> 'Arabian Night'	71	<i>Tulipa clusiana</i> 'Lady Jane'	87
<i>Lilium martagon</i> 'Manitoba Morning'	71	<i>Tulipa linifolia</i>	87
<i>Lilium martagon</i> 'Orange Marmalade'	71	<i>Tulipa stapfi</i>	88
<i>Lilium martagon</i> Weiß	71	<i>Tulipa sylvestris</i>	88
<i>Muscari comosum</i>	73	<i>Tulipa tarda</i>	88
<i>Muscari latifolium</i>	73	<i>Tulipa turkestanica</i>	88
<i>Muscari muscarimi</i>	73	<i>Tulipa urumiensis</i>	88
<i>Muscari neglectum</i>	73	<i>Zantedeschia aethiopica</i>	91
<i>Narcissus cyclamineus</i> 'Jetfire'	75		
<i>Narcissus cyclamineus</i> 'Peeping Tom'	75		
<i>Narcissus cyclamineus</i> 'Sailboat'	76		
<i>Narcissus cyclamineus</i> 'Tracey'	76		
<i>Narcissus</i> 'Firetail'	75		
<i>Narcissus</i> 'Mr. W.P. Milner'	75		
<i>Narcissus</i> 'Mrs. Langtry'	75		
<i>Narcissus poeticus recurvus</i>	76		
<i>Narcissus poeticus</i> 'Actaea'	76		
<i>Narcissus pseudonarcissus lobularis</i>	76		
<i>Narcissus pseudonarcissus</i> subsp. <i>obvallaris</i>	76		
<i>Narcissus</i> 'Tête-à-Tête'	77		
<i>Narcissus</i> 'Topolino'	77		
<i>Nectaroscordum siculum</i> subsp. <i>bulgaricum</i>	79		
<i>Ornithogalum balansae</i>	81		





INSPIRATION

SYMBOLLE

	Höhe in cm
	Blätterart Dunkel
	Blätterart Gestreift
	Blätterart Marmoriert
	Duft Leichter Duft
	Duft Starker Duft
	Pflanztiefe in cm
	Bodenfeuchtigkeit Gut durchlässigen Boden
	Bodenfeuchtigkeit Schön feuchten Boden
	Bodenfeuchtigkeit Sehr feuchten Boden
	Braucht einen sauren Boden
	Braucht einen humusreichen Boden
	Standort > 6 Stunden Sonne pro Tag
	Standort 3-6 Stunden Sonne pro Tag
	Standort < 3 Stunden Sonne pro Tag
	Kalkgehalt Bevorzugt einen kalkreichen Boden
	Insekten Zieht verschiedene Insekten an
	Giftigkeit Bestimmte Bestandteile dieser Pflanze sind giftig und nicht für den Verzehr geeignet.



Verver Export
Hasselaarsweg 30
1704 DX Heerhugowaard
Niederlande

Telefon: 00 31 72 505 1481
Fax: 00 31 72 505 3777
E-Mail: info@ververexport.de
Internet: www.ververexport.de

WE
DREAM
NATURE